

COMPREHENSIVE CENTER FOR PEDIATRICS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN



Wiener Gesundheitsverbund
Universitätsklinikum AKH Wien

Comprehensive Center for Pediatrics (CCP)

Jahresbericht 2021





Inhalt

1	Einleitung	4
2	Strukturen des CCP	5
2.1	CCP Leitung	5
2.2	CCP - Kliniken und Partner	6
2.3	CCP Office	6
2.4	CCP Besprechungen und Versammlungen	8
2.4.1	CCP Team Jour Fixe	8
2.4.2	CCP Arbeitsgruppentreffen	8
2.4.3	Leitungssitzung	9
2.4.4	Board Manager:innen Sitzung	9
2.4.5	Zentrumskonferenz	9
2.5	Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	10
2.5.1	CCP-Webseite	11
2.5.2	CCP-Newsletter	12
2.5.3	CCP Mediathek	13
2.6	Sonstiges	13
3	CCP & Patient:innenversorgung	14
3.1	Interdisziplinäre CCP-Boards	14
3.1.1	CCP Board Assistenz	15
3.1.2	CCP Boards	15
3.1.3	Liste aller CCP Boards	15
3.1.4	Pädiatrische CCC-Tumorboards	17
3.1.5	Auswertungen Board-Fallbesprechungen 2021	17
3.1.6	Weitere AKH-IT-Projekte	18
3.2	Europäische Referenznetzwerke (ERNs) für seltene Krankheiten im CCP	18
3.3	Schnittstellenmanagement: UKKJ und Kinderoperationszentrum (KOZ)	20
3.4	Schnittstellenprojekt: UKKJ und Geburtshilfe	20
3.5	Schnittstellenprojekt: CCP, St. Anna und CCC – Netzwerk & Plattform Pädiatrische Onkologie	22
3.6	Kooperationsprojekt CCP – CCPM	22
3.7	PPIE in der Pädiatrischen Onkologie	23
3.8	Transition bei Seltenen Erkrankungen	23
3.9	Projekt zur Vereinheitlichung von Arzneimitteldosierungen	24
3.10	Zentrum für Neuropsychologie im CCP	24



3.11	“Your Smile” – Music Sessions am CCP	25
3.12	PatientInnen-Informationen zu COVID-19	26
3.12.1	Die Superhelden des CCP	26
3.12.2	CARTOON - CoronAviRus edukaTiOns prOgramm für kiNder	27
3.12.3	Broschüre „Tipps für Familien im Umgang mit der Corona-Krise“	28
4	CCP & Forschung	30
4.1	IT4Science	30
4.2	CCP Starter Grants	32
4.2.1	CCP Starter Grant und Retreat 2021	32
4.2.2	CCP Starter Grant Siegerprojekte 2021	34
4.2.3	Impressionen CCP Retreat 2021	35
4.2.4	Sponsoring Starter Grants 2021	40
4.2.5	Status von CCP Starter Grant Projekten 2019-2020	40
4.3	Physician Researcher Pathway (PRP) Scholarships 2021	42
4.4	COVID-19-Forschung am CCP	42
4.5	CCP Publikationen	50
5	CCP & Lehre	51
5.1	CCP Lectures and Teaching Sessions	51
5.2	CCP Simulation and Innovation Lab	53
5.2.1	Das Simulationskonzept am CCP Simulation and Innovation Lab	53
5.2.2	Status quo 2021	54
5.2.3	Innovationen am CCP Simulation and Innovation Lab	56
5.2.4	CCP Simulationstraining für KPJ-Studierende	56
5.2.5	Erweiterung Simulationstraining: Strukturiertes Kommunikationstraining für die Übermittlung schlechter Nachrichten in der Pädiatrie	57
5.3	Digitale COVID-19 Wissens- und Lernplattform am CCP	57
6	Bauprojekt: Eltern-Kind-Zentrum (ELKI)	59
7	Finanzen	61
8	Tabellenverzeichnis	62
9	Anhang	63

1 Einleitung

Das Comprehensive Center for Pediatrics (CCP) ist eine übergeordnete Organisationsstruktur der Medizinischen Universität Wien und des AKH Wien. Hier werden alle Fächer und Berufsgruppen, die sich mit der klinischen Versorgung, der Forschung und der universitären Lehre im Bereich Schwangeren- sowie Kinder- und Jugendmedizin beschäftigen, zusammengefasst.

Zentrales Anliegen des CCP ist eine patientenzentrierte medizinische Versorgung akut und chronisch schwer kranker Kinder und Jugendlicher nach dem Prinzip der „evidence-based medicine“. Zur Verwirklichung sind eine räumliche Zusammenlegung, fachabteilungsübergreifende Bündelung von Kompetenzen und ein Auf- bzw. Ausbau von Kooperationen angestrebt.

Die drei Eckpfeiler dabei sind Klinik, Forschung und Lehre:

- Der klinische Schwerpunkt ist ein Bekenntnis zu einer hoch spezialisierten Versorgungseinheit für Kinder und Jugendliche, d. h. vom Ungeborenen beziehungsweise kleinsten Frühgeborenen bis zum jungen Erwachsenen, mit akut lebensbedrohlichen sowie seltenen Erkrankungen und/oder schweren chronischen Verläufen.
- Ziele des Forschungsauftrags sind eine Steigerung der Effizienz durch Bündelung der Ressourcen, eine Steigerung des Forschungsausgangs durch Intensivierung der Kooperation und gemeinsame Durchführung von Forschungsprojekten und klinischen Studien (Medikamentenstudien, Register- und Outcomestudien) sowie die Etablierung einer fächerübergreifenden Grundlagenforschung.
- Der Schwerpunkt Lehre widmet sich der interdisziplinären Aus- und Fortbildung schon während des Medizinstudiums und in der weiterführenden Ausbildung (inklusive Research Fellows und Observerships). Ein Fokus liegt weiters auf der Abteilungs-, Klinik- und Berufsgruppen-übergreifenden Aus- und Weiterbildung in Form von Simulations- und Skillstrainings im CCP Simulationszentrum.

Das CCP-Team blickt auf ein spannendes, äußerst produktives und erfolgreiches Jahr 2021 zurück, das mit vielen Herausforderungen konfrontiert war, erfreulicherweise aber mit mindestens ebenso vielen positiven Ergebnissen und erfolgreichen Projekten aufwarten kann. Nicht ohne Stolz präsentieren wir Ihnen hier unseren Bericht über die mannigfaltigen Aktivitäten des CCP im Jahr 2021.



Ihre Angelika Berger (OE Leitung) und Sandra Kroneweter (Zentrumskoordination) für das gesamte Team des CCP

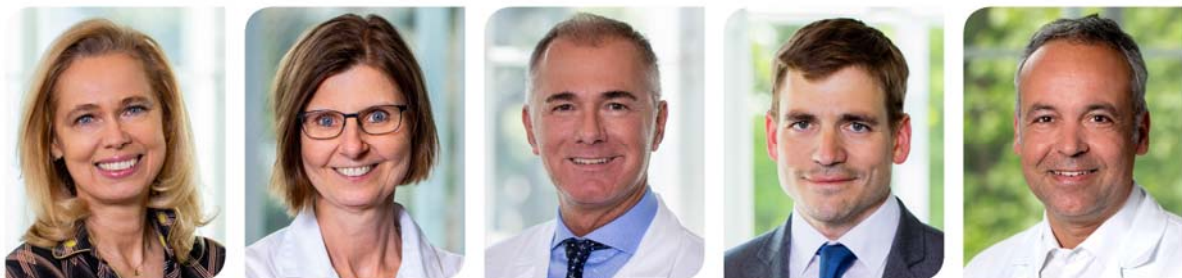
2 Strukturen des CCP

Das CCP ist, wie alle Comprehensive Center, nach dem Organisationsplan der Medizinischen Universität Wien, eine eigenständige Organisationseinheit gemäß § 29 Abs. 2 UG, das die fächer- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationseinheiten/Abteilungen und Disziplinen zur Optimierung der Behandlungsabläufe und zur Koordination der Lehr- und Forschungstätigkeit im Rahmen des Zusammenwirkens zwischen der Medizinischen Universität Wien und der Stadt Wien als Rechtsträger der öffentlichen Krankenanstalt „Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – AKH“, strukturiert und bündelt.

Die Kernbereiche im Sinne der Widmung des CCP wurden von dem zuständigen Gremium der gemeinsamen Betriebsführung der Medizinischen Universität Wien und des AKH festgelegt. Die Aufgaben, die die Zielerreichung des Comprehensive Centers gewährleisten sollen, wurden in einer Geschäftsordnung (aktuell Version 03, Stand 07.07.2020) geregelt.

2.1 CCP Leitung

Nach geltender Geschäftsordnung setzt sich das Leitungsgremium aus mindestens zwei Vertreter:innen der Univ.-Klinik f. Kinder- und Jugendheilkunde, einem:einer Vertreter:in der Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin, einem:einer Vertreter:in der Univ.-Klinik f. Kinder- und Jugendchirurgie und einem:einer weiteren Vertreter:in eines Faches aus dem Kernbereich zusammen. Das Leitungsgremium wird insgesamt für die Dauer von fünf Jahren bestellt.



Organisationseinheitsleitung

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Angelika Berger MBA – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Stellvertretende Organisationseinheitsleiter

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Greber-Platzer MBA – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Univ.-Prof. Dr. Herber Kiss MBA – Univ.-Klinik für Frauenheilkunde

Univ.-Prof. Dr. Martin Metzelder FEAPU – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Dr. Paul Plener MHBA – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kooptiertes Mitglied des Leitungsgremiums für den Bereich Forschung

Univ.-Prof. Dr. Christoph Aufricht – Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

2.2 CCP - Kliniken und Partner

Hier aufgelistet sind alle Kliniken, Institute und Zentren, die zum CCP zählen und in der Zentrumskonferenz mit einer Stimme vertreten sind. Die Bezeichnungen und Namen der jeweiligen Bereiche entsprechen dem Organisationsplan der Medizinischen Universität Wien, der mit 01.01.2021 in Kraft getreten ist. Farblich markiert sind die Kernbereiche des CCP.

Beteiligte Kliniken und Partner des CCP

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde (UKKJ)

Universitätsklinik für Frauenheilkunde

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Hals-, Nasen und Ohrenkrankheiten

Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie

Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin

Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallmedizin

Universitätsklinik für Dermatologie

Universitätsklinik für Radioonkologie

Universitätsklinik für Urologie

Universitätsklinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie

Universitätsklinik für Herzchirurgie

Universitätsklinik für Thoraxchirurgie

Universitätsklinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Universitätsklinik für Allgemeinchirurgie

Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin

Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie

Universitätszahnklinik - Kinderzahnheilkunde

Klinisches Institut für Labormedizin

2.3 CCP Office

Zentrumskoordination

[Sandra Kronewetter, BA](#)

Mit Jänner 2021 konnte Sandra Kronewetter in der Funktion als Zentrumskoordinatorin für das CCP-Team gewonnen werden. Dank ihrer umfangreichen Vorerfahrung in den unterschiedlichsten Bereichen der Medizinischen Universität Wien und des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien, insbesondere als ehemalige Geschäftsführerin des Comprehensive Cancer Centers, bildet sie die ideale Ergänzung zum bereits bestehenden CCP Team. Sie verankerte das CCP grundlegend klarer in die Strukturen des Krankenhauses und der Universität, indem Kostenstellen beantragt und diverse Beauftragungen

geregelt wurden, und unterstützt tatkräftig das CCP Leitungsteam im operativen Betrieb des Zentrums. Zu ihren Kernaufgaben zählen unter anderem die Etablierung von Falldatenbanken zur Qualitätssicherung und wissenschaftlichen Auswertung der im CCP bearbeiteten Fälle sowie die jährlichen Auswertungen zur Zielerreichung in allen Dimensionen der Zentrumsaktivitäten (Klinik, Forschung, Lehre) sowie die Erstellung des Jahresberichts.

[Assoc. Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika Resch](#)

Prof. Resch war maßgeblich am Aufbau des CCP in den Jahren 2019-2021 beteiligt und ist weiterhin an zentraler Stelle speziell in Hinblick auf die strategische Weiterentwicklung des Zentrums aktiv.

Manager für klinische Forschung und Lehre

[Mathias Hetzmanseder, BSc.](#)

Hr. Hetzmanseder ist als Projektmanager an fast allen Einzelprojekten des CCP beteiligt. Dank seiner Sorgfalt, Beflissenheit und Zielstrebigkeit, aber auch seiner Kreativität und Fähigkeit, Menschen zu verbinden, ist er maßgeblich für den Erfolg vieler CCP Projekte verantwortlich.

Managerin für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit

[Katharina Radmacher, BA](#)

Fr. Radmacher ist seit 2020 über Drittmittel im CCP finanziert und hat über die Jahre ein professionelles Fundraising für das CCP aufgebaut, im Rahmen dessen sowohl der interne und externe Bekanntheitsgrad des Zentrums, wie auch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln für Forschungs- und Lehrprojekte maßgeblich gesteigert werden konnten.

Managerin CCP-Boards und Datenbanken

[Mag.^a Dr.ⁱⁿ Monika Chocholous](#)

Dr. Chocholous ist seit Beginn des CCP über Drittmittel finanziert, um für alle CCP Bereiche professionelle CCP Boards analog zu den CCC Boards zu etablieren. Dank ihrer Vorerfahrung und Pioniertätigkeit in der Neurofibromatose-Arbeitsgruppe mit Etablierung eines der ersten AKIM-basierten Boards der Kinderklinik ist gelungen, CCP-weit dutzende Boards in AKIM-basierte Boards überzuführen und dadurch auch einer RDA-basierten wissenschaftlichen Auswertung zugänglich zu machen.

CCP-Board Assistenz

[Dietmar Tagger](#)

Hr. Tagger ist seit Juni 2021 über eine 50+ AMS Stelle als administrative Unterstützung für den Aufbau und die praktische Umsetzung der CCP Boards angestellt.

Sekretariat

[Denise Orlovits-Zaidan](#)

Fr. Orlovits-Zaidan ist mit zehn und seit Dezember 2021 mit 20 Wochenstunden für das CCP Sekretariat verantwortlich und unterstützt CCP Leitung, Zentrumskoordinatorin und Projektmanager administrativ.

2.4 CCP Besprechungen und Versammlungen

Im Jahr 2021 wurden viele regelmäßige Besprechungen und Versammlungen zur Planung von Projekten und zur weiteren Entwicklung des CCP abgehalten. Sporadische interne Besprechungen zu einzelnen Projekten werden hier nicht gelistet. Diese sind, sofern relevant, in den Ausführungen zu den jeweiligen Projekten im weiteren Bericht enthalten.

2.4.1 CCP Team Jour Fixe

Ziel der wöchentlichen Besprechungen im CCP-Kernteam war das Update zu Arbeitsprozessen und Projektstatus. Es stand der Austausch und die Aufgabenverteilung innerhalb der verschiedenen Themengebiete im Vordergrund. Durch den regelmäßigen konstruktiven Dialog wurden Synergien gefördert und viele Projekte konnten dank des gebündelten Engagements zielstrebig verfolgt und zum Abschluss gebracht werden. Das gemeinsame Troubleshooting sowie Kritik und Hilfestellung waren und sind nach wie vor wesentliche Aspekte der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung.

Teilnehmer:innen

Angelika Berger; Monika Chocholous; Mathias Hetzmanseder; Sandra Kronewetter, Denise Orlovits-Zaidan; Katharina Radmacher; Monika Resch

36 Termine

15.01.2021; 20.01.2021; 29.01.2021; 12.02.2021; 19.02.2021; 26.02.2021; 05.03.2021; 12.03.2021; 25.03.2021; 09.04.2021; 16.04.2021; 19.04.2021; 26.04.2021; 03.05.2021; 17.05.2021; 07.06.2021; 14.06.2021; 21.06.2021; 26.06.2021; 05.07.2021; 12.07.2021; 19.07.2021; 26.07.2021; 23.08.2021; 24.09.2021; 01.10.2021; 08.10.2021; 15.10.2021; 22.10.2021; 29.10.2021; 05.11.2021; 12.11.2021; 26.11.2021; 03.12.2021; 10.12.2021; 17.12.2021

2.4.2 CCP Arbeitsgruppentreffen

Die Arbeitsgruppentreffen haben die Erhebung des Status quo von CCP Projekten in den Bereichen Forschung, Klinik und Lehre zum Ziel. Außerdem dienen sie dem Brainstorming und Besprechen konkreter Ideen rund um Projekte, welche im CCP bearbeitet werden sollen. Der ungezwungene und freiwillige Charakter dieser Treffen hat dazu beigetragen, einen positiven Schwung in die Projektlandschaft des CCP hineinzutragen, in dessen Rahmen viele Ideen geboren und umgesetzt wurden.

Teilnehmer:innen

Christoph Aufricht; Eva Base; Angelika Berger; Katharina Bibl; Christoph Binder; Jenny Brandt; Monika Chocholous; Alex Farr; Elisabeth Förster-Waldl; Renate Fuiko; Johannes Gojo; Susanne Greber-Platzer; Mathias Hetzmanseder; Herbert Kiss; Klaus Kratochwill; Wilfried Krois; Sandra Kronewetter; Martin Metzelder; Denise Orlovits-Zaidan; Michael Peterlunger; Paul Plener; Thomas Pletschko; Katharina Radmacher; Adalbert Raimann; Carlos A. Reck-Burneo; Martina Reiter; Dietmar Tagger; Margarita Thanhäuser; Michael Wagner; Patricia Wallner; Christina Zimpel

6 Termine

23.02.2021; 30.03.2021; 18.05.2021; 15.06.2021; 21.09.2021; 19.10.2021

2.4.3 Leitungssitzung

Die Leitungssitzungen dienen zur Abstimmung und Freigabe aller das CCP betreffenden Agenden, Projekte und Ausgaben innerhalb des CCP-Leitungsgremiums. So wird sichergestellt, dass alle Beteiligten auf aktuellem Stand und getroffene Entscheidungen transparent und nachvollziehbar sind.

Teilnehmer:innen

Angelika Berger; Susanne Greber-Platzer; Herbert Kiss; Martin Metzelder; Paul Plener; Christoph Aufricht, Sandra Kronewetter, Mathias Hetzmanseder

10 Termine

02.02.2021; 02.03.2021; 20.04.2021; 04.05.2021; 02.06.2021; 06.07.2021; 07.09.2021; 05.10.2021; 09.11.2021; 30.11.2021

2.4.4 Board Manager:innen Sitzung

Die vierteljährlich stattfindenden Board-Manager:innen-Sitzungen thematisieren aktuelle Updates, Problemstellungen und etwaige Lösungen rund um CCP-Boards. Vor allem können Wünsche geäußert und Fragestellungen sowie Erfahrungen rund um die Durchführung und Administration von interdisziplinären Boards untereinander diskutiert werden.

Teilnehmer:innen

Amedeo Azizi; Christoph Binder; Julia Binder; Kaan Boztug; Francesco Cardona; Catharina Chiari; Monika Chocholous; Eleonora Dehlink; Elisabeth Förster-Waldl; Susanne Greber-Platzer; Gabriele Häusler; Mathias Hetzmanseder; Azadeh Hojreh; Wolfgang Holter; Wolf-Dietrich Huber; Herbert Kiss; Sandra Kronewetter; Ulrike Leiss; Martin Metzelder; Paul Plener; Daniela Prayer; Christine Radtke; Birgit Rami-Merhar; Carlos Reck; Andrea Reinprecht; Theresa Reischer; Stefan Riedl; Zsolt Szépfalusi; Dietmar Tagger; Ursula Tonnhofer

4 Termine

22.01.2021; 22.04.2021; 15.07.2021; 07.10.2021

2.4.5 Zentrumskonferenz

Zentrumskonferenzen finden zweimal jährlich statt und die Teilnehmer:innen setzen sich aus den Leiter:innen der am CCP beteiligten Organisationseinheiten, Abteilungen und Fachdirektionen zusammen. Ganz gemäß der Geschäftsordnung berät und beschließt die Zentrumskonferenz den jährlichen Bericht des CCP, gibt Impulse zur Intensivierung der Zusammenarbeit im klinischen und wissenschaftlichen Bereich und setzt Schwerpunkte in der Forschung und Lehre.

Teilnehmer:innen

Christoph Aufricht; Monika Chocholous; Richard Crevenna; Doris-Maria Denk-Linnert; Karin Dieckmann; Peter Faybik; Susanne Greber-Platzer; Stefan Hajdu; Mathias Hetzmanseder; Wolfgang Holter; Konrad Hötzenecker; Gregor Kasprian; Tamar Kinaciyar; Herbert Kiss; Ulrike Koller; Hans G. Kress; Sandra Kronewetter; Eva Lehner-Baumgartner; Ulrike Leiss; Martin Metzelder; Ina Michel-Behnke; Emeka Nkenke; Eva Oliva; Denise Orlovits-Zaidan; Michael Peterlunger; Paul Plener; Katharina Radmacher;

Mesut Remzi; Monika Resch; Karl Rössler; Sabine Sator-Katzenschlager; Eva Stifter; Dietmar Tagger; Ursula Tonnhofer; Edda Tschernko; Michael Wagner; Herwig Wetzlinger; Joachim Widder; Harald Willschke; Reinhard Windhager; Sabine Wolf; Daniel Zimpfer

2 Termine

01.07.2021; 10.12.2021

2.5 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Das Jahr 2021 startete mit der Finalisierung größerer Projekte im Bereich des Markenbildungsprozesses des CCP. So wurde der Spendenfolder, der im Dezember 2020 finalisiert wurde, in gedruckter Form geliefert und lag bereit für die weitere interne und externe Distribution. Intern wurden die Folder insbesondere in Ambulanzen und Stationen aufgelegt. Da nicht überall geeignete Spender/Auflageflächen für Flyer vorhanden waren, wurde eine geringe Anzahl von CCP-Hero-Standfiguren, die als Dispenser fungierten, produziert und verteilt. Extern wurden die Folder an Kinderärzt:innen und Kinderärzt:innenzentren, Kindergärten und an verschiedene Privatkliniken versandt.

Ebenfalls zum Abschluss kamen zwei weitere Videos von Patientenverläufen, die den unverzichtbaren interdisziplinären Aspekt der Behandlung komplexer Krankheitsbilder vor Augen führen und den Mehrwert eines pädiatrischen Zentrums verdeutlichen. Beide Videos wurden von der Abteilung für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit über ihre sozialen Kanäle an ein breites Publikum herangetragen.



Die Bemühungen des CCP, eine möglichst breite Öffentlichkeit auf die hierorts geleistete Arbeit aufmerksam zu machen, resultierte in zwei TV-Auftritten bei Puls4, einem Artikel in den Niederösterreichischen Nachrichten und einem umfangreichen Falter-Artikel, der insbesondere die Krankengeschichte des Kindes Emma aufgriff, die auch die Protagonistin eines der CCP-Videos ist. Für diesen Artikel, der beispielhaft für gute Recherchearbeit, lebendigen Schreibstil und laienverständliche Schilderung komplexer Inhalte gilt, erhielt die Journalistin Nina Horaczek den Journalistenpreis 2021 des Berufsverbands der Deutschen Chirurgie (BDC).

- Puls4-Beitrag zum CCP Innovation Lab: <https://ccp.meduniwien.ac.at/ueber-uns/news-und-aktuelles/das-ccp-simulation-and-innovation-lab-auf-puls4/>
- Puls4-Beitrag zum Avatar-Projekt: <https://ccp.meduniwien.ac.at/ueber-uns/news-und-aktuelles/life-happens-wherever-you-are/>
- Falter-Artikel „Emma lebt“ und Journalistenpreis: <https://ccp.meduniwien.ac.at/ueber-uns/news-und-aktuelles/journalistenpreis-2021-fuer-emma-lebt/>
- Der CCP Spendenfolder wie auch die CCP-Videos sind auf unserer Homepage unter <https://ccp.meduniwien.ac.at/spenden-forschen-heilen> zu finden.

Das wahrscheinlich größte Ziel des CCP für 2021 war, die CCP Starter Grants Gewinnerprojekte möglichst zur Gänze aus Spendeneinnahmen zu finanzieren. Dafür wurden von der CCP Leitung unzählige Gespräche über das CCP und dessen Arbeit und die Notwendigkeit von Spenden für die Forschung im pädiatrischen Bereich mit Unternehmen und möglichen Großspendern geführt. Der Erfolg

dieser Bemühungen lässt sich beziffern - so war es dank des Engagements und Zeiteinsatzes der CCP-Leitung möglich, in Summe 70.000,- € über Firmensponsoring aufzustellen und die SPAR österreichische Warenhandels-AG, vertreten durch Herrn Mag. Markus Kaser (Vorstand Marketing, Einkauf und IT) und Frau Mag. Carmen Wieser (Head of Corporate Social Responsibility), als langfristige Sponsoren und Unterstützer zu gewinnen.



Scheckübergabe SPAR im Juni 2021 zur Eröffnung des Interspar Schottentor mit Geschäftsführer Mag. Johannes Holzleitner

Näheres dazu in Newsmeldung unter <https://ccp.meduniwien.ac.at/ueber-uns/news-und-aktuelles/intersparr-spendet-25000-euro-an-das-ccp/>

Für die weitere Planung nachfolgender Kooperationsprojekte wurde in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur WIRZ, Robert Wagenlechner und SPAR Österreich die Initiative KINDERleben entwickelt, in deren Wirkungsbereich sowohl Aktionen des CCP, des Vereins „unser kind“ sowie SPAR gebündelt durchgeführt werden können.



Da die Finanzierung vieler CCP-Projekte auch in Zukunft stark von Spenden und Fundraising abhängig sein wird, wurde 2021 dem Aufbau von grundlegenden Fundraising-Strukturen viel Zeit gewidmet. So kam es zu Anbahnungsgesprächen mit unterschiedlichen Wiener Fundraising-Agenturen, umfangreichen Recherchen zu Crowdfunding à la JÖ-Punkte oder Amazon Smile und Spendenaufrufen über Licht ins Dunkel und/oder Spenden-Werbeschaltungen im öffentlichen Rundfunk. Leider stellte sich im Verlauf unserer Arbeit heraus, dass nahezu all diese Optionen derzeit für das CCP nicht umsetzbar sind, da a) die Registrierung von Zweigstellen für z. B. Crowdfunding-Plattformen nicht möglich ist und b) diese außerdem oft das Spendengütesiegel erfordert, das nur an Non-Profit-Organisationen vergeben wird. Dennoch wurden im Rahmen dieser Tätigkeiten wichtige Erkenntnisse gewonnen, die zukünftig für Fundraisingaktivitäten des CCPs von Vorteil sein werden.

Projektverantwortliche: Katharina Radmacher, Sandra Kronewetter

2.5.1 CCP-Webseite

Die CCP-Webseite ging bereits 2019 unter der Riege von Alex Farr in Zusammenarbeit mit Robert Wanderer (Abteilung für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) online. Mit 2020 übernahm Mathias

Hetzmannseder die Homepage Agenden und trieb damit den professionellen Internetauftritt des CCP anhand laufender Adaptionen und Aktualisierung weiter voran.

So wurde in Zusammenarbeit mit Astrid Pils die Einbindung der MedUni Research Profiles auf der CCP-Webseite fort- und umgesetzt, womit alle Forscher:innen und Kliniker:innen der MedUni Wien, die in ihrem Research Profile das CCP als zugehörige Organisationseinheit hinzufügen, automatisch auch auf der CCP-Seite gelistet werden. Zusätzlich wurde der Spendenbereich der CCP-Homepage weiter ausgebaut und ein Online-Spendenformular in Zusammenarbeit mit dem ITSC implementiert.

Bereits im Frühjahr 2021 wurde der Relaunch der OE-Seiten angekündigt und mit Herbst 2021 kam auch das CCP an die Reihe. Nach Einschulung für die neuen Seitenstrukturen und umfangreichen Überarbeitung aller Texte und Inhalte erwarten wir mit Freude, dass die neue Seite 2022 online gehen können wird.

Projektverantwortlicher: Mathias Hetzmannseder

2.5.2 CCP-Newsletter

Um alle CCP-Mitglieder und an unserer Arbeit Interessierten am Laufenden zu halten, wurde Mitte 2020 der CCP-Newsletter ins Leben gerufen. Die Aussendungen erfolgen alle 1-2 Monate und beinhalten aktuelle Themen und laufende Projekte des CCP.

Monat	Newsletter-Themen
Jänner 2021	Neuigkeiten CCP, Homepage und CCP Team
März 2021	CCP Fundraising
April 2021	CCP Lectures and Teaching Sessions
Juni 2021	CCP Fundraising, CCP-Boards und Zentrumskonferenz
Juli 2021	CCP Starter Grants Call 2021
August 2021	CCP Starter Grants Call 2021
September 2021	Veranstaltungen und Gesundheitspreis der Stadt Wien
Oktober 2021	Corona-Broschüre, CCP Ringvorlesung, Physician Researcher, PPIE Workshop
November 2021	CCP Impfkampagne – Sei ein Held. Geh Impfen.
Dezember 2021	CCP Zentrumskonferenz, CCP Starter Grants & Retreat 2021

Tabelle 1: CCP-Newsletter, Aussendungen 2021 inkl. Themen

Projektverantwortlicher: Mathias Hetzmannseder

2.5.3 CCP Mediathek

Auf Initiative von Michael Wagner wurde Videomaterial der CCP-Kernbereiche gesammelt und zentral über die Videoplattform „Vimeo“ zur Verfügung gestellt. Im Channel namens „CCP MedUni Vienna“ finden sich Videos des CCP, von Selbsthilfegruppen, Lehrvideos, Kurzerläuterungen zu einzelnen Krankheitsbildern und Elterninformationen. Dank der technischen Betreuung durch Lukas Zwingl und die Durchführung durch Mathias Hetzmanseder konnte eine stattliche Sammlung von 34 Videos zusammengestellt werden, die laufend erweitert und ergänzt wird.

Link: <https://vimeo.com/user125963170>

Projektverantwortlicher: Michael Wagner, Lukas Zwingl, Mathias Hetzmanseder

2.6 Sonstiges

Bibliothek Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde (UKKJ):

Nachdem 2020 mit umfangreicher Hardware die Bibliothek der UKKJ technisch für Online- und Hybrid-Meetings fit gemacht wurde, folgte im Frühjahr 2021 eine Implementierungsphase der angeschafften Technik in den laufenden Betrieb der Klinik. Mathias Hetzmanseder, der bereits stark im Anschaffungsprozess mitwirkte, stellte sich mit seinem technischen Know-How für diverse Veranstaltungen, insbesondere das Mittagsforum, zur Verfügung, bis die meisten Klinik-Mitarbeiter:innen mit der Technik einigermaßen vertraut waren und sich Klinik-interne Verantwortliche für die Betreuung der Räumlichkeiten inkl. Technik fanden.

Projektbeteiligte: Lukas Unterasinger, Mathias Hetzmanseder

Adventkalender-Hörspiel f. PatientInnen des CCP:

Birgit Pimpel, Kinderärztin und Neonatologin in Ausbildung im CCP, und ihr Partner haben mit viel Liebe, Charme und Lachen die deutsche Kinderbuchgeschichte von Kai Pannen „Du spinnst wohl!“ vertont und musikalisch untermalt. Die Geschichte erzählt in 24 Kapiteln von der griesgrämigen Spinne Karl-Heinz und der quirligen Stubenfliege Bisy. Mit dem Einverständnis des Autors durfte täglich ein neues Kapitel für die jungen Patient:innen des CCP freigeschalten werden, das ihnen die Adventzeit im Krankenhaus verkürzte.



3 CCP & Patient:innenversorgung

Comprehensive Center zeichnen sich dadurch aus, dass bei Beibehaltung von Fachabteilungsgrenzen die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Organisationseinheiten und Abteilungen institutionalisiert wird. Die Ziele dieser Zusammenarbeit im Bereich der Patient:innenversorgung im CCP sind wie folgt:

- Eine kontinuierliche Verbesserung der medizinischen Versorgung von Schwangeren, Neugeborenen sowie Kindern und Jugendlichen, bestmöglich angepasst an die Bedürfnisse der jeweiligen Patient:innengruppe.
- Die Koordination der Betreuung von Patient:innen durch abteilungsübergreifende Kommunikationsformen, wie zum Beispiel durch interdisziplinäre Boards und die Sicherstellung eines strukturierten Informationsaustausches inkl. ordnungsgemäßer Dokumentation und Evaluation.
- Ein erleichterter Zugang und eine optimale Abstimmung der Patient:innenversorgung mit Einweisern aus dem niedergelassenen Bereich und von anderen Krankenhäusern.
- Die Etablierung standortübergreifender Kooperationen bei ausgewählten Indikationen, um einen fokussierten Zugang zu Patient:innenkollektiven zu ermöglichen, welche den klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkten des CCP entsprechen.
- Die gemeinsame Erarbeitung von Leitlinien, SOPs und Standards zur Betreuung von Patient:innen und Optimierung der organisatorischen Abläufe mit allen beteiligten Abteilungen.

3.1 Interdisziplinäre CCP-Boards

Interdisziplinäre Fallbesprechungen sind das Mittel der Wahl, um eine strukturierte, reibungsfreie und bestmögliche Koordination der Patient:innenbetreuung über Abteilungsgrenzen hinweg zu gewährleisten. So wurde mit Beginn des CCP eine Liste von bereits bestehenden interdisziplinär-pädiatrischen Boards erstellt, um sowohl Ausmaß als auch Frequenz dieser Besprechungen zu erfassen und dann in weiterer Folge einheitliche Strukturen für alle Boards aufzubauen.

Im Vordergrund steht hier die Etablierung einer eigenen CCP-Board-Applikation zur formularbasierten Dokumentation der Patient:innen-Fallbesprechungen, ergänzend zu Tumorboards und interdisziplinären Boards. Diese soll die Entscheidungsfindung des Boards transparent und nachvollziehbar abbilden und allen, die in der Behandlung des:der Patient:in involviert sind, möglichst einfach zugänglich sein. Die Dokumentationsmaske soll Anpassungen für den pädiatrischen Bereich enthalten, wie z. B. die Mutter-Kind-Beziehung, Schnittstellen mit der Geburtsdokumentation Viewpoint (PIA), ICCA/PDMS und 2nd-Opinion-Anfragen. Des Weiteren soll eine verkürzte Anmeldung über den klinischen Arbeitsplatz, ohne schon bei Anmeldung alle Daten eingeben zu müssen, ermöglicht werden. Damit kann ein:e Patient:in für ein Board direkt in der Ambulanz vorgemerkt und weitere Details zum Fall zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt werden. Die Antragstellung für diese Anpassungen erfolgte im Oktober 2020, geplant war die Umsetzung für 2021, wurde jedoch von Seiten MA01 auf 2022 verschoben. Einstweilen werden alle bereits transferierten Boards als „Interdisziplinäre Boards“ im AKIM abgewickelt.

Für den direkten Austausch und Updates zwischen einzelnen CCP-Board-Manager:innen und der CCP-Administration finden vierteljährlich CCP-Board-Manager:innen-Sitzungen statt. Zusätzlich werden alle Beteiligten fortlaufend über aktuelle Neuerungen mit den CCP-Newslettern informiert.

Projektverantwortliche: Monika Chocholous, Sandra Kronewetter

3.1.1 CCP Board Assistenz

Dank des Entgegenkommens und der Unterstützung der AKH-Direktion erhielt das CCP mit Juni 2021 eine dezidierte CCP Board Assistenz im Umfang von 40h/Woche, befristet auf ein Jahr, im Zuge der 50+-AMS-Förderschiene. Dieser zusätzlichen Arbeitskraft ist es zu verdanken, dass nach umfangreichem Einschulungsprozess, nun die gesamte Boardlogistik, soweit von den jeweiligen Boardmanager:innen gewünscht, vom CCP Office übernommen werden konnte. Diese umfasst unter anderem die Erfassung von Anmeldungen, Vorbereitung von Fallbesprechungen, Unterstützung während des Boards, Protokollerstellung nach Diktat und Abfragen von Kennzahlen. Die gesamte Kommunikation zum Thema CCP Boards wird über die AKH-Funktions-E-Mail-Adresse ccp-boards@akhwien.at abgewickelt.

3.1.2 CCP Boards

Von den 45 hier gelisteten Boards wurden bereits 17 Boards (jene mit dem Zusatz [AKIM]) ins Krankeninformationssystem des AKH transferiert, 2021 kamen folgende Boards neu hinzu:

- Board für urologische Fallbesprechungen / St. Anna
- Board für Varianten der Geschlechtsentwicklung / DSD-Board
- Dysgraphie Board
- Gastro-Radio-Board
- Kinderorthopädisch-traumatologisches Board
- Kinderpulmologisches Mikrobiologie Board
- Knochenboard des Expertisezentrums
- Pediatric Colorectal and Pelvic Reconstruction Board
- Psychosoziales Diabetesboard

3.1.3 Liste aller CCP Boards

Allergo-Pulmo-Board Pädiatrie [AKIM]	Gastro-Patho-Board
Board für Extremitätenerhaltung	Gastro-Radio-Board [AKIM]
Board für Hüftgelenkerhaltende Chirurgie	Interdisziplinäres Diabetesboard
Board für Neurofibromatose-assoziierte Nerven-tumoren [AKIM]	Intergeschlechtlichkeit und Transgender
Board für Varianten der Geschlechtsentwicklung (DSD) [AKIM]	Kardiologische Teamkonferenz
Board für urologische Fallbesprechungen [AKIM]	Kinder Pulm Radiologie Board [AKIM]

CAKUT Board [AKIM]	Kinderorthopädisch-traumatologisches Board [AKIM]
CeRUD	Kinderpulmologisches Mikrobiologie Board [AKIM]
CFRD und Post-Transplant und seltene Diabetesformen	Kinderschutzgruppe
Diabetes Transitionsboard	Knochenboard des Expertisezentrums für Seltene Knochenerkrankungen (VBGC) [AKIM]
Diabetesassoziierte Erkrankungen	Komplexe pädiatrische Pat. mit seltenen syndromalen Erkr. und genetischen Syndromen
Diabetes-Technologie-Board	Lipidapherese
Dysraphie Board [AKIM]	Movement Disorder Board
EMU Board	Päd Gastroenterologie - Päd Genetik
Ernährungsmedizin	Pädiatrisches Neuroimmunologie Board [AKIM]
Genetische Beratung - Päd Genetik	Pediatric Colorectal and Pelvic Reconstruction Board [AKIM]
Gerinnung	Pediatric Neuroradiology Board
Hämangiome und vaskuläre Malformationen / Vascular Anomaly Board [AKIM]	Perinatal Board [AKIM]
HTX-Board	Plexus Board
Immuno Board Meeting	Psychosoziales Diabetesboard [AKIM]
Gastro-Board	Pädiatrisches Stroke Board [AKIM]
Gastro-Chirurgie-Board	St. Anna Tumorboard
Gastro-LTX-Board	

Tabelle 2: Liste aller CCP-Boards, jene mit dem Zusatz [AKIM] werden bereits über AKIM/KaRo-Ass administriert und dokumentiert.

3.1.4 Pädiatrische CCC-Tumorboards

Kinder und Jugendliche mit onkologischen Erkrankungen werden in drei weiteren pädiatrischen CCC-Tumorboards besprochen:

TB Pediatric Precision Medicine CNS	TB Pädiatrische Neuroonkologie
TB Muskuloskeletale Tumoren	

Tabelle 3: Liste pädiatrischer CCC-Tumorboards, alle werden im AKIM/KaRo-Ass administriert und dokumentiert.

3.1.5 Auswertungen Board-Fallbesprechungen 2021

CCP-Boards	Erstvorstellungen	Wiedervorstellungen	Σ Vorstellungen	Patient*innen	Verstorbene	Sitzungen
Allergo-Pulmo-Board-Pädiatrie	29	7	36	30	1	11
Neurofibromatose-assoz. Nerventum.	49	45	94	64	0	12
Board für Var. d. Geschlechtentw.	8	2	10	8	0	3
Board für urol. Fallbesprechungen	38	9	47	38	0	13
CAKUT Board	54	27	81	69	0	12
Dysgraphie Board	24	14	38	27	0	5
Gastro-Radio-Board	15	2	17	15	0	4
Kinder Pulm Radiologie Board	21	3	24	22	3	6
Kinderorthopädisch-traumatolog. Board	15	0	15	15	0	8
Kinderpulm. Mikrobiologie Board	9	1	10	9	0	3
Knochenboard d. Expertisezent. VBGC	14	3	17	16	0	4
Pädiatrisches Stroke Board	23	8	31	27	0	7
Ped. Colorectal & Pelvic Reconst. Board	0	0	0	0	0	0
Perinatal Board	281	109	390	328	9	26
Psychosoziales Diabetesboard	44	44	88	45	0	3
Pädiatrisches Neuroimmunologie Board	29	8	37	32	0	10
Vascular Anomaly Board	2	0	2	2	0	2
Σ	655	282	937	735	13	129

Pädiatrische Tumorboards	Erstvorstellungen	Wiedervorstellungen	Σ Vorstellungen	Patient*innen	Verstorbene	Sitzungen
TB Pediatric Precision Medicine CNS	18	27	45	25	6+	10
TB Pädiatrische Neuroonkologie	149	474	623	297	10	51
Σ	167	501	668	299	10	61

Tabelle 4: Auswertungen Board-Fallbesprechungen für das Jahr 2021.

3.1.6 Weitere AKH-IT-Projekte

Schnittstelle PIA → AKIM

Im Jahr 2020 und 2021 wurden mehrfach Gespräche mit den zuständigen AKH-Stellen, der MA01 und dem CCP geführt für die Einrichtung einer strukturierten Schnittstelle zwischen der Geburtsdokumentation Viewpoint (PIA) der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und den AKH-IT-Systemen, insbesondere für die CCP-Board-Dokumentation in KaRo/AKIM. Bislang war es aufgrund technischer Gegebenheiten nicht möglich, diese Schnittstelle einzurichten. Nach Update von Viewpoint auf die aktuellste Version, wird die Einrichtung einer AKIM-Schnittstelle re-evaluiert. Diese wurde zwar für 2021 angekündigt, bisher wurde aber kein Update durchgeführt.

Als Alternative wird eine Schnittstelle zwischen Viewpoint (PIA) und der wissenschaftlichen Datenbank (RDA) des IT4Science/ITSC der Meduni Wien angestrebt.

Perzentilen im Wiener Gesundheitsverbund – Universitätsklinik AKH Wien

Die Verwendung von Referenzdaten zur Beurteilung individueller Körpermessdaten von Kindern und Jugendlichen gehört zu den wichtigsten klinischen Hilfsmitteln der ärztlichen Tätigkeit bei der Betreuung von pädiatrischen Patientengruppen. Diese Daten sind zentraler Bestandteil von Abklärungsalgorithmen sowie Leitlinien und stellen oftmals Basis für Therapie- und Behandlungsentscheidungen dar.

Österreichweit wurden im Rahmen eines Expertinnen-Consensus innerhalb der Arbeitsgruppe Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie (APEDÖ) und der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) Referenzen und Standards festgelegt, welche in Kooperation mit der MedUni Wien als Software laut MPG implementiert wurden und in die Patient:inneninformationssysteme des Wiener Gesundheitsverbunds integriert werden sollen.

Entsprechende Anträge wurden im Oktober 2020 gestellt und 2021 AKH-seitig genehmigt. Erste Gespräche zum Prozedere, mögliche Einbettung in AKH-Systeme und erste Detailgespräche zwischen MA01, IT4Science, Prof. Gabriele Häusler und dem CCP haben stattgefunden.

3.2 Europäische Referenznetzwerke (ERNs) für seltene Krankheiten im CCP

Die Gesundheitssysteme in der Europäischen Union sind bestrebt, eine qualitativ hochwertige und kosteneffiziente Versorgung zu gewährleisten. Besonders schwierig ist dies jedoch bei seltenen oder wenig verbreiteten komplexen Krankheiten, die das tägliche Leben von rund 30 Millionen EU-Bürgern beeinträchtigen. Viele dieser seltenen Krankheiten verursachen chronische Schmerzen und Leiden, und einige von ihnen können lebensbedrohlich sein. Sie beeinträchtigen in hohem Maße die Lebensqualität der betroffenen Patient:innen, so auch das vieler Kinder.

Europäische Referenznetzwerke (ERN) sind virtuelle Netzwerke, an denen Gesundheitsdienstleister aus ganz Europa beteiligt sind, darunter auch Expertisezentren des CCP. Ihr Ziel ist die Bewältigung komplexer und seltener Erkrankungen bzw. Gesundheitsprobleme, die eine hochspezialisierte Behandlung sowie konzentriertes Wissen und Ressourcen erfordern. Durch eine Bündelung der über die verschiedenen Länder verstreuten Kenntnisse und Kompetenzen werden den ERN Gesundheitsdienstleistern Zugang zu einem viel größeren Fundus an Fachwissen verschafft. Durch die wissenschaftliche Vernetzung und den direkten Erfahrungsaustausch erhöhen sich die Chancen der Patient:innen auf eine genaue Diagnose und eine Beratung zur besten Behandlung für ihre konkrete Erkrankung.

Die ersten ERNs für Seltene Erkrankungen wurden 2017 für 24 Erkrankungsentitäten von der EU eingerichtet und umfassen mehr als 900 hochspezialisierte Gesundheitseinrichtungen aus über 300 Krankenhäusern in 26 EU-Ländern. Die 24 ERNs umfassen alle Seltene Erkrankungen, diese sind definiert als nicht häufiger vorkommend als bei 5 von 10.000 Einwohner:innen. Über 50% der Fälle kommen im Kindesalter vor, und in der nachfolgenden Liste sind die im CCP gebündelten pädiatrischen Expertisezentren dargestellt.

Bei den folgenden ERNs ist das CCP maßgeblich beteiligt:

Expertisezentrum	Beteiligungen	ERN Rare Disease
Designiertes Zentrum	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH, Hanusch-KH, und Orthopädie Speising	BOND – Vollmitglied
Designiertes Zentrum	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (Epilepsie im Kindesalter) - in Kooperation mit Neurologie der Universität Salzburg SALK (Epilepsie im Erwachsenenalter)	EpiCARE – Vollmitglied
Designiertes Zentrum	St. Anna Kinderspital GmbH (Onkologie im Kindesalter)	PaedCan – Vollmitglied, Leader
Assoziiertes Zentrum, für Designation vorgeschlagen	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (Neuroonkologie im Kindesalter)	Expertisezentrum für kindliche Tumore des ZNS innerhalb PaedCan
Assoziiertes Zentrum, für Designation vorgeschlagen	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (Neurofibromatose)	GENTURIS
Assoziiertes Zentrum, für Designation vorgeschlagen	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (primäre Immundefekte)	RITA
Assoziiertes Zentrum, in Designation	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (Stoffwechselstörungen)	MetabERN
Assoziiertes Zentrum, für Designation vorgeschlagen	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (kardiologische Erkrankungen)	GUARD-HEART
Assoziiertes Zentrum, für Designation vorgeschlagen	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (nephrologische Erkrankungen)	ERKNet
Assoziiertes Zentrum, Designation offen	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (Lungentransplantation)	TRANSPLANT-CHILD
Assoziiertes Zentrum, in Designation	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (seltene Lungenerkrankungen, cystische Fibrose) , Universitätsklinik für Innere II -AKH (Lungenhochdruck)	Lung
Assoziiertes Zentrum, für Designation vorgeschlagen	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (neurologische Erkrankungen)	RND
Assoziiertes Zentrum, Designation offen	Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (seltener Diabetes, Hyperinsulinismus) Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde -AKH (Varianten der Geschlechtsentwicklung)	Endo-ERN
Assoziiertes Zentrum, für Designation vorgeschlagen	Klinische Abteilung für Kinderchirurgie AKH (gastrointestinale Fehlbildungen)	ERNICA
Assoziiertes Zentrum, für Designation vorgeschlagen	Klinische Abteilung für Kinderchirurgie AKH (urologische Erkrankungen)	eUROGEN

Tabelle 5: Europäische Referenznetzwerke mit CCP-Beteiligung

3.3 Schnittstellenmanagement: UKKJ und Kinderoperationszentrum (KOZ)

Das Schnittstellenmanagement für die UKKJ und das Kinderoperationszentrum (KOZ) ging aus einer Initiative der Leitungen der Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde (BT 61) und der Fächer des Kinderoperations-Zentrums (BT 61.1) (Kinderchirurgie, Kinderradiologie, Kinderanästhesie) hervor.

Die Zusammenarbeit basierte zunächst auf standardisierten Arbeitsabläufe (QM Dokumente), die aber nicht alle Situationen des Arbeitsalltags erfassten. Speziell bei komplexen Fällen oder akuten Abklärungen war bei hohem Vernetzungsgrad und der Summe an Schnittstellen auch viel Verständnis für die Arbeitsabläufe der anderen Bereiche gefordert, um allfällige Stresssituationen zu vermeiden und um Aufgaben organisatorisch und zeitlich besser umsetzen zu können. Ziel des Schnittstellenmanagements war es, nicht nur schwierige Situationen zu benennen und zu vermeiden, sondern auch im Sinne einer Grund-Empathie die Möglichkeiten und Kapazitäten (personell, zeitlich, organisatorisch) der anderen Bereiche zu verstehen und in die gegenseitigen Arbeitsabläufe zu integrieren, um damit die Behandlung der Patient:innen mit höchster Qualität und maximalem gegenseitigen Verständnis im gesamten Behandlungsteam zu gewährleisten.

Hauptthemen im Jahr 2021 waren Slots für kinderchirurgische Zusatzleistungen, welche durch die Erweiterungen der OP Kapazitäten im KOZ möglich waren und vor allem den Bedarf an permanenten zentralen Zugängen für Patient:innen der UKKJ abdecken sollten. Die seit Jahren bestehende Anzahl an anästhesiologisch betreuten MRI Slots für die UKKJ können den zunehmenden Bedarf oftmals nicht decken. Hierzu wurden Gespräche mit den beteiligten Spezialbereichen initiiert. Verbessert wurde die rasche Meldung an alle Spezialbereiche betreffend die akute Belegung von frei gewordenen Slots bei Ausfall der Patient:innen, was von der Leitstelle der UKKJ übernommen wurde. Ein großer Erfolg ist dabei die Etablierung der kinderradiologischen Fallbesprechungen an der UKKJ, wobei alle 2 Wochen jeweils eine Station nach dem Rotationsprinzip ihre Fälle präsentiert.

Leitung: Susanne Greber-Platzer

Organisation/Assistenz: Mathias Hetzmanseder

Teilnehmer:innen:

Eva Base, Thomas Benkö, Michael Böhm, Azadeh Hojreh, Wilfried Krois, Ina Michel-Behnke, Edith Nachbaur, Philipp Opfermann, Andreas Peyrl, Daniela Prayer, Helmut Prosch, Georg Röder, Anette-Marie Schultz, Tobias Werther, Marion Wiegele, Daniel Zimpfer

Termin

IV: 19.05.2021

3.4 Schnittstellenprojekt: UKKJ und Geburtshilfe

2021 wurde entschieden, einen Informationsfilm zum Thema "Schwangerschaft, Geburt und neonatologische Versorgung am AKH Wien" im CCP umzusetzen mit dem Ziel, mögliche **Behandlungspfade für Frauen, deren Neugeborene und ihrer Familien** im Bereich der **Geburtshilfe** (Klinischen Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternaler Medizin) sowie der **Neonatologie** (Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie) aufzuzeigen und die professionelle, evidenzbasierte, aber auch besonders familienzentrierte und individuelle Betreuung der Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerin sowie des gesunden Neugeborenen im Perinatalzentrum des CCPs darzustellen.

Durch den Film sollte in weiterer Folge eine Steigerung der Zufriedenheit von Frauen, Kindern und Familien sowie Mitarbeiter:innen der Pflege, Medizin, Hebammen und Mitarbeiter:innen anderer Berufsgruppen wie z.B. Psychologie erreicht werden. Die Zufriedenheit von Frauen, Kindern und Familien impliziert eine höhere Stillrate und Selbstwirksamkeit im Umgang mit den Neugeborenen von Beginn an.

In diesem Zusammenhang lag zu Beginn des Projekts ein besonders hohes Interesse in der Entwicklung von Unterlagen hinsichtlich der Information, Schulung und Beratung von Frauen bezüglich Stillen des Neugeborenen. Demnach wurden im ersten Schritt Dokumente von Seiten Medizin und Pflege erstellt, die wichtige Informationen rund um das Stillen im Wochenbett und in der Zeit zu Hause beinhalten. Diese sind unter den angeführten Titeln/Links im Intranet des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien zu finden.

- Stillinformation für Wöchnerinnen: intranet.akhwien.at/default.aspx?cid=24898
- Stillinformation für die Zeit zu Hause: intranet.akhwien.at/default.aspx?cid=24897

Ein weiterer Schwerpunkt war die Edukation von Mitarbeiter:innen der Pflege in Hinblick auf das Thema Stillen und Laktation. Um Wissen zu fördern wurde vor allem für Pflegende ein Dokument verfasst, in welchem einheitliche und evidenzbasierte Inhalte zum Thema Stillen und Laktation beschrieben sind.

- Richtlinie Basisleistung Stillen und Laktation

Ziel war und ist, durch eine fachlich professionelle Beratung und Begleitung von Pflegepersonen, Ärzt:innen und Hebammen bei möglichst vielen Frauen die empfohlene Stilldauer von mindestens sechs Lebensmonaten zu erreichen. Dies verdeutlicht, dass Stillen und der gesamte Übergang in die Mutterrolle ein Lern- und Entwicklungsprozess für Mutter und Kind sind, der zu Beginn umfassendes Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten erfordert. Ein gelungener Prozess gewährt der Mutter und in weiterer Folge der Familie eine selbstsichere und gesunde Durchführung der Basisversorgung des Neugeborenen nach der Geburt und darüber hinaus.

Der auf Papier gebrachte Soll-Zustand soll in Zukunft zu einer gelebten Praxis auf allen Stationen der Geburtshilfe und an der Neugeborenen Station werden.

Aufbauend auf dieser Vorarbeit fanden im Herbst 2021 im zweiten Schritt zwei interdisziplinäre Workshops zum Thema "Erleben der Frauen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett" statt. Ein Ergebnis der beiden Workshops war die Tatsache, dass von Seiten Pflege der große Wunsch nach einem Informationsfilm für Frauen und Familien bestand, der Einblicke in die internen Prozesse rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett im Perinatalzentrum AKH/MedUni Wien vermittelt. Für die operative Planung, Steuerung und Durchführung des Projekts sind Patricia Wallner, Herbert Kiss und Angelika Berger verantwortlich.

Parallel dazu finden laufend Besprechungen mit unterschiedlichen Berufsgruppen statt, die die Förderung der Zusammenarbeit untereinander und eine Erhöhung der Qualität in der Betreuung von Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen, Kindern und Familien zum Ziel hat.

Teilnehmer:innen:

Wibke Blaicher, Rachel Weitzdörfer, Marina Radenkovic (15F), Johanna Sallmayer (15F), Mitarbeiterin der Station 15D, Gruber Ulrike (Still- und Laktationsberaterin), Maga Anita Weichberger (Psychologin), Teilnehmer*innen stehen unter der Stationsleitung Gabriele Böhm und den Bereichsleitungen Christa Hauser-Auzinger, Ulrike Koller, Eva Oliva, Maga Angela Maar, Patricia Wallner, Herbert Kiss, Angelika Berger

Termine:

Interdisziplinäre Besprechungen am 2. Juli und 13. Oktober 2021

Interdisziplinäre Workshops am 7. Oktober und 24. November 2021

3.5 Schnittstellenprojekt: CCP, St. Anna und CCC – Netzwerk & Plattform Pädiatrische Onkologie

Das St. Anna Kinderspital ist als selbständige Krankenanstalt (Eigentümer: Wiener Rotes Kreuz), seit 2012 in die Struktur der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der Medizinischen Universität Wien (MUW) eingebettet und fungiert dort als Klinische Abteilung für Allgemeine Pädiatrie unter besonderer Berücksichtigung der pädiatrischen Hämatologie und Onkologie.

Das Kinderspital verfügt über insgesamt 8 Stationen mit 119 Betten, darunter eine Säuglingsstation, zwei allgemein-pädiatrische Stationen, eine Hals-Nasen-Ohren-Station, zwei onkologische Basisstationen, eine Stammzelltransplantationsstation sowie eine eigene Intensivstation, die vor allem zur Überwachung von PatientInnen nach CAR-T-Zell Therapien und autologer und allogener Stammzelltransplantationen dient und ebenso von der Apherese-Einheit genutzt wird. Das Haus dient als zentrale Anlaufstelle für den Osten Österreichs bzw. ganz Österreich im Bereich der pädiatrischen Hämatologie und Onkologie und beinhaltet die größte hämatologisch-onkologische Ambulanz, die zum einen der Nachbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit Krebserkrankungen und, zum anderen der Abklärung und Behandlung von hämatologischen und immunologischen Erkrankungen dient.

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ist im Bereich der pädiatrischen Onkologie und Hämatologie unumgänglich, um Forschung, Lehre und Klinik auf einem exzellenten Niveau zu gewährleisten. Zum Zwecke der Vernetzung und Gestaltung von gemeinsamen pädiatrisch-onkologischen Aktivitäten wurde bereits innerhalb des Comprehensive Center for Pediatrics (CCP) ein „Netzwerk Pädiatrische Onkologie“ etabliert, welches die wesentlichen Bereiche im Rahmen des CCP erfasst. Eine zentrale Zielsetzung der Plattform ist es, die Zusammenarbeit in den Bereichen Klinik, Forschung und Lehre zu fördern und einen Dreh- und Angelpunkt für Innovation und Interdisziplinarität zu generieren. Da innerhalb des CCP aber nicht alle relevanten Organisationseinheiten vertreten sind, soll mit der Plattform Pädiatrische Onkologie innerhalb des CCC eine ergänzende Struktur geschaffen werden, um letzten Endes dem Ziel gerecht zu werden, als zentrale Drehscheibe für alle relevanten Aspekte der pädiatrischen Hämatologie und Onkologie an der Medizinischen Universität Wien im Rahmen der zwei relevanten Comprehensive Centers (CCC und CCP) zu agieren. Hierfür wird die Arbeit für die Antragstellung einer offiziellen Plattform innerhalb des CCCs aufgenommen.

Nicht zuletzt soll der Standort Wien als internationales Aushängeschild in der pädiatrischen Onkologie durch die Kooperation gestärkt werden und durch gemeinsame Aktivitäten innerhalb von internationalen Konsortien (SIOPE, ITCC) unterstrichen werden.

Projektleitung: Johannes Gojo (UKKJ), Michael Dworzak (St. Anna Kinderspital)

3.6 Kooperationsprojekt CCP – CCPM

Für engere Vernetzung und Vertiefung von Kooperation und Kommunikation im Überschneidungsbereich von Comprehensive Centers der Medizinischen Universität Wien wird mit der Etablierung des Comprehensive Center for Perioperative Medicine auch in diesem Bereich eine stärkere Zusammenarbeit angestrebt. In diesem Sinne fungiert Martin Metzelder (CCP Leitungsmitglied) als Bindeglied zwischen CCC und CCPM im Executive Board des CCPM.

Eines der ersten Kooperationsprojekte ist das Starter Projekt „Ultraschallgezielte Epidural-Anästhesie versus Intubationsnarkose bei Patienten mit einer infantilen hypertrophen Pylorusstenose. Eine retrospektive Analyse über 20 Jahre“ zu nennen, das unter anderem auch den Schmerzmittelbedarf von Kindern mit vs. ohne regionalanästhesiologischem Verfahren, sowie weitere Outcome Parameter wie Sedoanalgesie Management, Schmerzscores, OP-Dauer, Aufenthaltsdauer, Nahrungsaufbau-Dauer, etc. unter die Lupe nimmt.

Das Projekt erhielt 2020 das Ethik-Votum mit der Nr. 1358/2018.

Verantwortlicher Prüfarzt: Caspar Wiener

Im Zuge eines weiteren CCP-CCPM-Kooperationsprojektes wird die postoperativer Schmerztherapie bei Neonaten mit Epiduralkatheter im Vergleich zu Neonaten ohne Epiduralkatheter nach abdominalen Operationen (primäre Outcome Parameter: Opioidverbrauch) anhand einer retrospektiven Datenanalyse der Jahre 2011 bis 2022 evaluiert werden. Am Projekt beteiligt sind die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, die Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie, die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie und die Klinische Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin.

Projektverantwortlicher: Christoph Binder

3.7 PPIE in der Pädiatrischen Onkologie

PPIE steht für „Public and Patient Involvement and Engagement“ in der pädiatrischen Onkologie und Hämatologie. In enger Kooperation zwischen der Medizinischen Universität Wien sowie CCI-Europe (Childhoodcancerinternational - Europe) fand ein mehrstufiges Projekt zum Thema PPIE statt mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene, die selbst an Krebs erkrankt sind, in den Forschungsprozess zu involvieren. In einem ersten Schritt wurde dazu eine europaweite Umfrage durchgeführt, um Wissen in Bezug auf PPIE, dessen Umsetzung und Anwendung sowie mögliche Hindernisse und Chancen aus der Sicht der Patient:innen aber auch des Gesundheitspersonals zu erfahren. Es wurde deutlich, dass trotz großen Interesses, das Konzept für viele noch sehr neu ist und noch nicht alle Möglichkeiten der Involvierung ausgeschöpft sind. In einem weiteren Schritt wurde im Rahmen eines Workshops mit Patient:innen und Gesundheitspersonal ein hypothetischer Forschungsprozess durchlaufen, um zu erfahren, wie ein gemeinsamer Prozess aussehen könnte, welche Methoden benötigt werden und welche Outcomes zu erwarten sind.

Der nächste Schritt ist die Produktion eines Films, der als Basis für das Folgeprojekt der „Junior Research Academy“ dienen und Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die entweder selbst oder indirekt von einer Krebserkrankung betroffen sind, die Möglichkeit bieten soll, den Forschungsprozess kennenzulernen und gemeinsam an einem Tool zu arbeiten, welches einer Implementierung des Konzeptes PPIE helfen soll.

Projektverantwortliche: Liesa J. Weiler-Wichtl

3.8 Transition bei Seltenen Erkrankungen

Der Transitionsprozess pädiatrischer Patient:innen mit einer seltenen Erkrankung in die Erwachsenenmedizin ist besonders herausfordernd und muss von langer Hand geplant sein. Die Familien und Jugendlichen sollten bereits möglichst früh darauf vorbereitet werden, eigenverantwortlich mit Ihrer Krankheit und dem damit verbundenen Management von Kontrollterminen, Behandlungen, Medikamenten, Nebenwirkungen und vielem mehr umzugehen. Hierzu gehören auch die Familiensituation und das soziale Umfeld, Ausbildung und die Möglichkeiten

im Berufsleben, was insbesondere bei einer chronischen lebenslangen Erkrankung eine Herausforderung darstellt.

Dieser Schulungs- und Überleitungsprozess ist in einzelnen Spezialdisziplinen unterschiedlich ausgearbeitet und funktioniert wie z.B. an der Kinderkardiologie, der Kinderonkologie und bei Zystischer Fibrose gut. Im Zuge des CCP Retreats im November 2021 zeigte sich jedoch, dass es in vielen Spezialbereichen keine fundierte und frühzeitige Evaluierung und Begleitung der Familien und Jugendlichen gibt, und so war es der Wunsch vieler Retreat-Teilnehmer:innen, einen stärkeren Fokus auf das Thema Transition zu legen.

Das Projekt „Transition bei Seltenen Erkrankungen“ wurde bereits von Susanne Greber-Platzer im Rahmen ihrer Koordinationsaufgabe für Seltene Erkrankungen am AKH Universitätscampus Wien aufgegriffen. Als erster Schritt war die Erhebung des Status quo hinsichtlich der Transition und der Fallzahlen für die Spezialbereiche der UKKJ und nachfolgend der KCH geplant.

Projektverantwortliche: Susanne Greber-Platzer

3.9 Projekt zur Vereinheitlichung von Arzneimitteldosierungen

Ein großes Anliegen im CCP ist die Vereinheitlichung der Verabreichung von Medikamenten in den unterschiedlichen CCP-Bereichen und -Abteilungen, was zu einer Erhöhung der Patient:innensicherheit beitragen soll.

Perioperative antibiotische Prophylaxe

Als erstes Projekt in diesem Zusammenhang wurde an der Standardisierung und Vereinheitlichung der perioperativen antibiotischen Prophylaxe in allen CCP Bereichen gearbeitet. Aus den Rückmeldungen aller beteiligten Chirurgen wurde eine Liste mit den gängigen operativen pädiatrischen Eingriffen und den jeweils indizierten perioperativen Antibiotikaprophylaxe-Schemata erarbeitet. Die Zusammenstellung wurde mit Expert:innen der Anstaltsapothek, der Infektiologie und der Klinischen Mikrobiologie auf die passende Dosierung, die Art und Dauer der Verabreichung, mögliche Kontraindikationen und Wechselwirkungen sowie mögliche Alternativmedikamente (z. B. bei Allergien) geprüft und wird im Laufe des Jahres 2022 zum Abschluss gebracht werden können. Geplant ist, in allen relevanten CCP Bereichen Fortbildungen zu organisieren und die Liste als klinik- und abteilungsübergreifende SOP zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich ist geplant, Verordnungssets im PDMS System ICCA zu programmieren, sodass die korrekte perioperative Antibiotikaprophylaxe sowohl bezüglich Art und Dosierung des Antibiotikums, wie auch Verabreichungsform und Dauer automatisch und standardisiert verordnet wird. Diese Initiative stellt auch ein wichtiges Antibiotic-Stewardship-Projekt dar.

Projektverantwortliche: Katharina Bibl

3.10 Zentrum für Neuropsychologie im CCP

Avatar AV1 für Teilnahme chronisch kranker Kinder am Unterricht

Thomas Pletschko untersucht für die Dauer von drei Jahren in einer prospektiven Studie, wie sich der Einsatz des Avatars AV1 auf die schulische Situation von Kindern und deren Eltern sowie der Lehrer:innen auswirkt. Es handelt sich dabei um einen mobilen Roboter, der im Klassenzimmer stationiert wird und den Unterricht mit Bild und Ton zum kranken Kind überträgt. Er wird mittels App

auf einem Tablet oder Smartphone gesteuert. Kinder aus verschiedensten Bereichen des CCP werden inkludiert.

Analysiert werden die Nutzungsdauer und sozioökonomische Einflussvariablen. Die Stichprobe inkludiert Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen im Alter von 6-18 Jahren, die bereits mindestens ein Semester lang die Schule besucht haben und diese aufgrund ihrer Erkrankung für mindestens sechs Wochen nicht oder nicht regelmäßig besuchen können. Das Fehlen von persönlichen Kontakten zu Lehrenden und Mitschüler:innen verursacht mitunter das Gefühl von Einsamkeit und sozialer Isolation. Ein mangelndes Zugehörigkeitsgefühl begünstigt das Entstehen psychischer Folgeerkrankungen, einen geringen Selbstwert der kranken Kinder und eine ungünstige Verarbeitung der Krankheit.

Daher ist es das ausgesprochene Ziel der Studie, ein besseres Verständnis für die schulischen Probleme der Kinder und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen zu schaffen und Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen, die sich mit der neuen Technologie der Telepräsenz-Systeme auseinandersetzen. Derzeit befinden sich rund 50 Avatare österreichweit im Einsatz, Anträge für weiterführende Förderung wurden eingereicht.

Leitung: Thomas Pletschko

3.11 “Your Smile” – Music Sessions am CCP

Das Projekt „Your Smile“ entstand durch die Inspiration von Kindern und deren Eltern aus der klinischen Betreuung, die im Jahr 2020 an einer ehrenamtlich geleiteten Musikwerkstatt am CCP teilgenommen haben. Es wurde von Menschen ins Leben gerufen, die vom Potenzial der Musik im Sinne einer ganzheitlichen Betreuung im Krankenhauskontext überzeugt sind.

Die ersten Soundschnipsel einer Musikaufnahme gemeinsam mit den Kindern am CCP inspirierte den Psychologen und Neurowissenschaftler Vito Giordano dazu, einen Song zu schreiben und diesen als Spendenaufruf für eine permanente Musikwerkstatt an der MedUni Wien zu verwenden. In Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw), vertreten durch Musikwissenschaftler Matthias Bertsch als Arrangeur und Julian Albert Kranner als Sänger, sowie Beate Hennenberg als Expertin für inklusives Musizieren, folgte der Aufbau eines professionellen Kreativprogramms, das Studierenden neue pädagogische Wege im Bereich der Inklusion und Diversität von Musik im medizinischen Kontext ermöglicht.

Nach einem Jahr Vorarbeit wurde der musikalische Spendenaufruf am 01.01.2021 erstmals hörbar. Mitarbeiter:innen und Studierende an der mdw haben in ihrer Freizeit den Song „Your Smile“ aufgenommen - komponiert wurde dieser von Julian Albert Kranner und Vito Giordano. Der Entstehungsprozess wurde vom professionellen Filmteam von TelePlus in einem „Charity Musikfilm“ dokumentiert.

Der Song und das zugehörige Video sollen Aufmerksamkeit im Bereich der Musikpädagogischen Betreuung von kranken Kinder schaffen und zielt darauf ab, für das Musikprojekt Spenden zu sammeln.

Im Wintersemester 2021/22 wird eine Pilotstudie im Rahmen einer Lehrveranstaltung (LV Grundfragen der Instrumentalpädagogik) an der neuroonkologischen Station mit anschließender qualitativer Analyse durchgeführt. In weiterer Folge ist geplant, ein neues Lehrveranstaltungskonzept auf Basis der Ergebnisse der Pilotstudie aufzubauen und die Music Sessions auf weitere Bereiche des CCP zu erweitern.

Website: <https://www.yoursmile.wien/>

Projektverantwortlicher: Vito Giordano

3.12 PatientInnen-Informationen zu COVID-19

3.12.1 Die Superhelden des CCP

Die Superhelden des CCP vermitteln kindgerecht die Grundregeln zur Vermeidung der Ausbreitung von SARS-CoV-2. Sie wurden von Philipp Steinbauer, Kinderarzt und Neonatologe in Ausbildung im CCP, kreiert, um als Identifikationsfiguren für Kinder zu fungieren und somit die Corona-Hygienemaßnahmen kindgerecht zu transportieren:

- Blue Hero – Captain Soapy Hands: Händewaschen
- Green Hero – Mister Sneeze: Nies- und Hustetikette
- Orange Hero – Do Not Touch Tina: Nicht ins Gesicht greifen
- Pink Hero – Flying Mask up Mona: Mund-Nasen-Schutz / FFP2-Maske tragen
- Red Hero – Hero of the Distance: Abstand halten

Die Superhelden-Poster wurden in den Bereichen des CCP aufgehängt sowie auf Anfrage an Bildungseinrichtungen verschickt und stehen auch online zum Download zur Verfügung. Sie verzeichneten sehr positive Resonanz.

Im Verlauf der Pandemie 2021 wurden Ausführungen der Superhelden an die jeweiligen Gegebenheiten weiter angepasst und so kann man mittlerweile von einer CCP-Superhelden-Kampagne sprechen.

Beispielsweise veranschaulichen die CCP-Superhelden in Form von Comics, wie Susu-Corona-Abstriche durchgeführt werden:



Unsere CCP-Superheroes bewiesen im weiteren Verlauf, wie auch wahre Helden sich impfen lassen.



Und sie begleiteten viele unserer jungen, ambulanten Patient:innen als Aufmunterung oder Trostpflaster auf dem Weg nach Hause in Form von Stickern.



Projektverantwortlicher: Philipp Steinbauer

3.12.2 CARTOON - CoronaVirus edukaTiOns prOgramm für kiNder

Das Projekt CARTOON wurde von einem interdisziplinären Team von Klinischen Psycholog:innen, Pädagog:innen und Mediziner:innen entwickelt. Ziel des Programms ist es, Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in ihrem Selbstwirksamkeitsgefühl und im Vertrauen zu stärken und ihnen zu vermitteln, dass sie zu ihrem eigenen Schutz und zur Eindämmung der Pandemie beitragen können. Auf spielerische und erfahrungsorientierte Weise vermittelt das Programm den Kindern Wissen über das Virus, die Erkrankung und die damit verbundenen Maßnahmen.

CARTOON basiert auf den CCP Superheroes und soll den Kindern als Rollenvorbilder dienen. Die Superheld:innen begleiteten die Kinder durch das gesamte Programm, das aus fünf Unterrichtseinheiten bestand: Händehygiene, Niesetikette, Tragen einer Maske, Social Distancing sowie theoretisches Wissen über das Coronavirus.

Das Programm wurde zunächst in einem Pilotprojekt 2020 an der Tagesklinischen Station für Pädiatrische Psychosomatik von AKH Wien und MedUni Wien erprobt (siehe auch Superheldenfest 2020). Im Rahmen einer Evaluationsstudie wurde CARTOON in vier Kindergärten in Wien durchgeführt. Neben der Interventionsgruppe gab es eine Kontrollgruppe von Kindern ohne spezielle Schulungen. Mit beiden Gruppen wurde zu drei Zeitpunkten (zu Beginn und am Ende des Schulungsprogrammes sowie nach drei Monaten) ein psychologisches Assessment zur emotionalen Befindlichkeit, zur Handlungskompetenz und zum Wissen über COVID-19 durchgeführt.

Es zeigte sich, dass die Superheld:innen den Kindern als Merkhilfe für die Hygiene-Maßnahmen dienten und das Wissen über das Corona-Virus zunahm.

Das Projekt CARTOON wurde im September 2021 anlässlich der Wiener Gesundheitskonferenz mit einem Preis der Kategorie „Gesund leben in Corona-Zeiten“ ausgezeichnet. Zusätzlich wurde das Forschungsprojekt vom „Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien (Bürgermeisterfond)“ gefördert.

Projektleitung: Agnes Panagl, Philipp Steinbauer

3.12.3 Broschüre „Tipps für Familien im Umgang mit der Corona-Krise“

Die Corona-Pandemie ist Anfang 2020 mit all ihren Facetten und damit auch mit ihren sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen in Österreich angekommen. Plötzlich war man in allen Bereichen der Gesundheitseinrichtungen mit einer neuen Realität konfrontiert, die uns veranlasste, den Patient:innen und ihre Familien inmitten der weltweiten Gesundheitskrise wieder Sicherheit und Orientierung zu geben.

Die klinische Erfahrung hat gezeigt, dass viele Menschen Sorgen und Ängste entwickelten, die zu einer gesteigerten chronischen Stressbelastung führten. Besonders hoch war die Belastung, wenn zusätzliche Faktoren, wie chronische Erkrankungen hinzukamen. Dadurch waren Menschen, welche ohnehin durch ihr eigenes Schicksal belastet waren, zusätzlich mit den Auswirkungen und Bedrohungen einer globalen Gesundheitskrise konfrontiert. Um den Patient:innen und ihren Familien bei den vielfältigen und speziellen Sorgen zur Seite zu stehen, waren neben persönlichen Gesprächen zusätzliche Informationen zur Orientierung und Stressbewältigung erforderlich.

Hinter dem Projekt stand die Idee, den Sorgen, Ängsten und Fragen von Familien (v.a. jenen mit erkrankten Kindern) rund um die psychosozialen Auswirkungen der Corona-Krise auf informative und empathische Art und Weise zu begegnen. Ziel war es, den chronischen Stress bei belasteten Personengruppen durch spezifische Informationen



und konkrete Vorschläge zum Erlernen von Bewältigungsstrategien und durch Aufklärung über psychosoziale und medizinische Aspekte der Krisensituation zu reduzieren. Oft fällt es Eltern schwer, ihren Kindern komplexe und ernste Themen - wie zum Beispiel „Pandemie“- kindgerecht zu vermitteln, insbesondere wenn sie persönlich auch davon betroffen sind. Unsere Broschüre soll helfen, einen alters- und entwicklungsgerechten Umgang zu den Themen mit seinen Kindern zu finden.

Ein weiterer wichtiger Anspruch bei der Erstellung der Broschüre war die Übermittlung von wissenschaftlich fundierten Informationen. Abseits von Social Media und Boulevard sahen wir es als unsere Aufgabe, evidenzbasierte Informationen von Fachexpert:innen aus Psychologie, Medizin und Pädagogik (wie z.B. zu psychischen Belastungen oder Impfungen) so objektiv wie möglich zur Verfügung zu stellen, um Sicherheit und Konsistenz in schwierigen Zeiten zu bieten.

Im Spätherbst 2020 wurde die Idee an das Projektteam der Psychosomatik herangetragen, eine gedruckte Version der Broschüre mit Unterstützung des Comprehensive Center for Pediatrics herauszubringen. Im Zuge der ersten Redaktionsarbeiten wurde schnell ersichtlich, dass es einer grundlegenden Überarbeitung der ursprünglichen Broschüre bedurfte, da viele Themen nicht mehr aktuell und neue Themen hinzugekommen waren. Durch die vielfältigen Anforderungen an das Projekt hat sich eine zweiköpfige Projektleitung herausgebildet, die einerseits für den schriftlichen und fachlichen Bereich (Agnes Panagl) und andererseits für das Organisatorische (Mathias Hetzmanseder) zuständig war. Nach einer finalen Korrekturrunde und Lektorat durch die MedUni Wien wurde die Broschüre zum Layout und Druck freigegeben und im September 2021 veröffentlicht.

Online wurden mit der aktuellen Version der Broschüre 160 User über das Internet erreicht. Zusätzlich sind am AKH 1.200 Stück der gedruckten Version der Broschüre an Patient:innen verteilt worden. Etwa 200-300 Stück wurden österreichweit verschickt.

In der nun aktuellsten Variante (Stand 12/2021) wurde das Thema Impfungen angepasst, die Veröffentlichung erfolgt im Jänner 2022.

Autorinnen: Agnes Panagl, Klinische- und Gesundheitspsychologin; Sanja Seferagic, Klinische Psychologin; Hanna Haas, Klinische Psychologin; Saskia Langthaller, Klinische Psychologin i.A.u.S.

4 CCP & Forschung

Das CCP fokussiert in seiner wissenschaftlichen Ausrichtung stark auf translationale Präzisionsmedizin mit dem Ziel, Grundlagenwissenschaft und Klinik zum Nutzen der:des Patient:innen zu verbinden und gemeinsam neue Forschungs- und Studienprojekte zu entwickeln. Das CCP konzentriert seine wissenschaftliche Ausrichtung daher verstärkt auf den Ausbau und die Förderung translationaler Forschungsprojekte und sieht sich als Netzwerk, das den Brückenschlag zwischen verschiedenen Forscher:innengruppen fördert und erleichtert.

Um dieses Ziel ergebnisorientiert und strukturiert verfolgen zu können, wird die wissenschaftliche Tätigkeit im CCP in zwei Ebenen gegliedert. Einerseits gibt es hoch spezialisierte Forschungsgruppen, die in der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, der Abteilung für Geburtshilfe und fetomaternaler Medizin, der Universitätsklinik für Kinderchirurgie und der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie eingebettet sind. Andererseits sollen interdisziplinäre Forschungsplattformen errichtet werden, deren Ziel die Vernetzung und Bündelung aller Aktivitäten in bereichsübergreifenden CCP-weiten interdisziplinären Forschungsschwerpunkten darstellt. Diese Vernetzung dient der Verdichtung und besseren Auslastung wissenschaftlicher Ressourcen sowie der Förderung von Austausch, Interaktion und Zusammenarbeit.

Folgende vier Forschungsschwerpunkte, die speziell gefördert werden sollen, wurden für die ersten beiden Jahre definiert:

- Patient:innensicherheit
- Mikrobiom
- CCP-Kohorten/Seltene Erkrankungen
- Kindergerechte Medizin

Ziel ist das Bereitstellen von Kommunikations- und Interaktionsplattformen sowie das verstärkte Einwerben von Drittmitteln, sodass Forschungsgruppen- und Klinik-/Abteilungs-übergreifende Forschungsprojekte gefördert werden und der Forschungsoutput laufend gesteigert werden kann.

Darüber hinaus wird der Auf- und Ausbau von multidisziplinären Netzwerken - wie z. B. dem CCP Netzwerk Onkologische Pädiatrie - gefördert und unterstützt.

4.1 IT4Science

Das ITSC stellt mit IT4Science leistungsfähige IT-Systeme und qualifizierte Services für die medizinische Forschung und Lehrtätigkeit sowie Unterstützung bei wissenschaftlichen Projekten zur Verfügung. Mit dem IT4Science-Team und der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde besteht bereits eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Research, Documentation und Analysis (RDA)

Bei der RDA handelt es sich um ein IT-System zur zentralen Unterstützung medizinischer Forschung. Daten aus der Patient:innen-Behandlung im AKH werden gemeinsam mit Forschungsdaten der MedUni Wien in strukturierter Form gesammelt und für die Forschung zur Verfügung gestellt. Der aktuelle Bestand umfasst mehr als 1726 Mio. medizinische Einzeldaten von 3,4 Millionen Patient:innen zu 16 Mio. Behandlungsfällen. Die medizinischen Daten werden entsprechend den Anforderungen des Datenschutzes (DSGVO) und den internen Richtlinien gespeichert, gesichert und vor Fremdzugriffen geschützt.

Schnittstellen PIA – RDA

Eine vollkommen automatisierte Schnittstelle für systematisierte Daten zwischen der Geburtsdokumentation Viewpoint (PIA) der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und der RDA ist vorerst technisch nicht möglich. Es gilt, wie auch für die AKIM-Schnittstelle, die neue Version von PIA abzuwarten.

Daher wird als interimistische Lösung angestrebt, mit Lese- und Statistikberechtigungen die notwendigen strukturierten Daten anhand von regelmäßige SQL-Abfragen von PIA in die RDA überzuleiten. Entsprechende Berechtigungen und evtl. alternative Lösungsansätze wurden mit AKH und der MA01 abgesprochen und freigegeben, erste Parameter-Abgleiche und View-Kontrollen in die Wege geleitet.

Diese Variante kommt bereits erfolgreich für die Schnittstelle ICCA/PDMS zur Anwendung, welche im Rahmen des CCP-Projekts um etliche Views erweitert wurde.

Projektverantwortliche: Monika Chocholous, Mathias Hetzmanseder, Sandra Kronewetter

Patient:innenkohorten aus CCP-Boards

Mit der Anmeldung von Patient:innen in ein CCP-Board über AKIM wird auch automatisch der Einschluss der Patient:innen in ein entsprechendes RDA-Register getriggert, welches den wissenschaftlichen Arbeitsgruppen für Board-unabhängige (z. B. Diagnosen, Mortalität, Operationen, KH-Aufenthaltsstage) und Board-spezifische (Variablen durch Arbeitsgruppen zu definieren) Analysen zur Verfügung steht.

Die Patient:innenkohorten können zur wissenschaftlichen Auswertung in der RDA abgebildet bzw. in bestehende Datenbanken integriert werden. So wird am Beispiel des Perinatalboards in Zusammenarbeit zwischen der Klinischen Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin, der Klinischen Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie sowie dem ITSC die Grundlage für eine RDA-basierte Datenbank geschaffen. Zentrale Themen sind die Datenverfügbarkeit und deren Zusammenführung aus unterschiedlichen Quellen, sodass ein einheitliches Register mit allen relevanten Daten entstehen kann. Das Projekt befindet sich derzeit im Aufbau.

Projektverantwortliche: Monika Chocholous, Sandra Kronewetter

Überarbeitungen NF-Register

Das bereits bestehende NF-Register wird vom Team für Neurofibromatose-assoziierte Nerventumoren bereits aktiv bearbeitet. Für die mögliche Anbindung an internationale Register im Zuge des ERNs „GENTURIS“ wurden Aktualisierungen, wie z.B. die Übersetzung der Variablen ins Englische und weitere Details in Angriff genommen.

Projektverantwortliche: Amedeo Azizi, Monika Chocholous

4.2 CCP Starter Grants

Das Comprehensive Center for Pediatrics fördert mit den CCP Starter Grants einerseits die abteilungs- und klinikübergreifende Forschung junger CCP-Mitglieder und schafft andererseits verstärkt Anreize zur stärkeren, langfristigen Vernetzung aller Berufsgruppen innerhalb der pädiatrischen Bereiche.

Insbesondere sollen durch diese unbürokratischen Forschungsmittel innovative Pilotstudien, die zur Gewinnung weiterer Finanzmittel durch externe Förderprogramme dienen, oder gut beschriebene Initiativen, die den Aspekt der Interdisziplinarität in bestehende Projekte trägt, anerkannt und gefördert werden.

In den vergangenen Jahren wurden die finanziellen Mittel für diese Förderungen aus Drittmitteln der projektbeteiligten Kliniken und Abteilungen bereitgestellt. Mit 2021 wurden nun erstmals konkrete Schritte unternommen, den Großteil der Fördersumme durch Fundraising und Förderzuschüsse einzuwerben. Letztendlich konnten die endgültigen Starter Grants in der Höhe von 70.000,- € dank dieser Fundraising Aktivitäten vergeben werden.

Der Starter Grants 2021 wurde, anders als in den Jahren zuvor, dem Thema „Patient Safety / New Media“ gewidmet:

Jahr	Tranche	Themen
2019	CCP Starter Grant	<i>Mikrobiom, PatientInnensicherheit, CCP Kohorten</i>
2020	CCP Starter Grant	<i>Mikrobiom, PatientInnensicherheit, CCP Kohorten, Kindergerechte Medizin</i>
2020	CCP COVID-19 Fast-Track	<i>COVID-19 / SARS-CoV-2</i>
2021	CCP Starter Grant	<i>Patient Safety / New Media</i>

Tabelle 6: Übersicht CCP Starter Grant Themen 2019-2021

4.2.1 CCP Starter Grant und Retreat 2021

Basis-Voraussetzung für eine Bewerbung war, dass die Projekte von (Jung-) Forscher:innen der CCP-Kernbereiche geleitet werden. Eine parallele Förderung durch Industrie oder andere akademische Institutionen war möglich, sofern der Mehrwert der Forschungsmittel des CCP Starter Grant klar dargelegt werden konnte. Jeder:jede Antragssteller:in durfte nur ein Projekt für den Call einreichen und Projekte, die mit Starter Grants der Vorjahre gefördert wurden, mussten nachweislich abgeschlossen sein (z. B. durch Acknowledgement in einer Publikation oder durch einen kurzen Abschlussbericht). Eine Ausnahme stellt dabei die 2020 COVID-19 Fast-Track-Schiene dar, deren Projekte parallel zu regulären Starter Grants Projekten durchgeführt werden durften.

Die Vergabe des CCP Starter Grants wurde 2021 über einen zweistufigen Prozess gesteuert, wobei mit der ersten Stufe CCP Starter Preise vergeben wurden, die zum kompetitiven Hearing für die endgültigen CCP Starter Grants im Rahmen des CCP Retreats 2021 qualifizierten.

Von den 31 eingereichten Projekten erhielten 25 einen CCP Starter Preis und somit die Chance, sich im Rahmen des CCP Retreats 2021 in einer kompetitiven Posterpräsentation und anschließendem Hearing für den CCP Starter Grant zu qualifizieren. Die Teilnahme am Retreat war freiwillig und letzten Endes folgten 21 Preisträger:innen der Einladung und stellten sich der Hausforderung ihrer Konkurrenz.

Überblick des CCP Starter Grant Prozessablaufs mit Anzahl der Projekte 2021:

CCP Starter Grant		CCP Retreat		
CCP Starter Grant Call	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 2	„Next Steps“
Bewerbung und Prüfung	CCP Starter Preis Vergabe	Posterwalk	Hearing	Vernetzung und Reflexion
Aussendung aller Informationen zur Bewerbung zum CCP Starter Grant Prüfung der Formalkriterien der eingereichten Bewerbungen, Freigabe der Applications für die interdisziplinäre Jury	Interdisziplinäre Juryentscheidung über die Förderung der eingereichten Projekte = Vergabe der CCP Starter Preise	Vorstellung der Projekte mittels Posterwalk = Qualifikation zum Hearing, Entscheidung durch Expert:innenjury	Präsentation der Projekte beim Hearing = Werbung um Starter Grant, Entscheidung durch CCP Retreat Teilnehmer:innen	Reflexion und Gruppenarbeiten zu den Themen Virtual Reality, neuen Medien und Ausbildung
31 Projekte (Einreichungen)	25 Projekte (CCP Starter Preis)	21 Projekte (CCP Retreat Teilnahme)	8 Projekte (Hearing) 5 Projekte (CCP Starter Grant)	Teilnehmer:innen CCP Retreat

Tabelle 7: Übersicht der CCP Starter Grant Vergabe 2021

Die Interdisziplinäre Jury, die mit der Beurteilung und Förderung der eingereichten Projekte mit dem CCP Starter Preis betraut war, bestand aus folgenden Personen:

Angelika Berger, Herbert Kiss, Martin Metzelder, Christoph Aufricht, Susanne Greber-Platzer, Paul Plener, Ina Michel-Behnke, Wolfgang Holter, Klaus Markstaller, Edda Tschernko, Karl Rössler, Christian Herold, Shahrokh Shariat, Eva Stifter, Doris-Maria Denk-Linnert

Die Expert:innenjury, die den Posterwalk und Hearings für die Vergabe der CCP Starter Grant beurteilten, setzte sich zusammen aus:

Michael Böhm, Diana-Alexandra Ertl, Alex Farr, Wilfried Krois, Oswald Kothgassner, Michael Wagner

Der Retreat gestaltete sich als Hort des Erfahrungs- und Expertiseaustausches für die teilnehmenden Forscher:innen, Ärzt:innen und Psycholog:innen mit regen Gesprächen und Anmerkungen sowie konkreten Unterstützungsangeboten. Im Verlauf dieser beiden Tage entwickelte sich das Zusammentreffen für alle Beteiligten zu einer wahren Ideenschmiede für weitere Projekte. Mit jeder Projektpräsentation zeigte sich ein neuer Blickwinkel und eine innovative Herangehensweise auf klinische Situationen, medizinische Lehrmethoden oder wissenschaftliche Fragestellungen für teils althergebrachte Vorgehensweisen, teils pandemiebedingte Schwierigkeiten und spornte alle an, sich proaktiv einzubringen und einen Beitrag zum Projekt oder zur Idee zu leisten.

Der CCP Starter Grant 2021 wurde nach Beurteilung des Hearings an die besten Projekte vergeben und sicherte den Gewinner:innen eine vollständige Förderung der von Ihnen beantragten Projektsummen.

Projektleitung: Christoph Aufricht, Koordination: Mathias Hetzmanseder

4.2.2 CCP Starter Grant Siegerprojekte 2021

Platz 1

Dr.in Judith Rittenschober-Böhm, PhD - *Feasibility of augmented remote consulting during neonatal resuscitation: a simulation-based pilot-study*

Platz 2

Dr.in Jennifer Brandt - *Impact of structured communication training on managing the delivery of bad news in pediatric critical care*

Platz 3

Dr. Philipp Steinbauer - *Impact of a respiratory function monitor on cognitive workload during pediatric resuscitation: A randomized crossover study.*

Platz 4

Dr.in Lisa Daniel-Fischer - *Improving Pediatric Discharge Letters at the CCP Step 2 – Checklist Implementation*

Platz 5

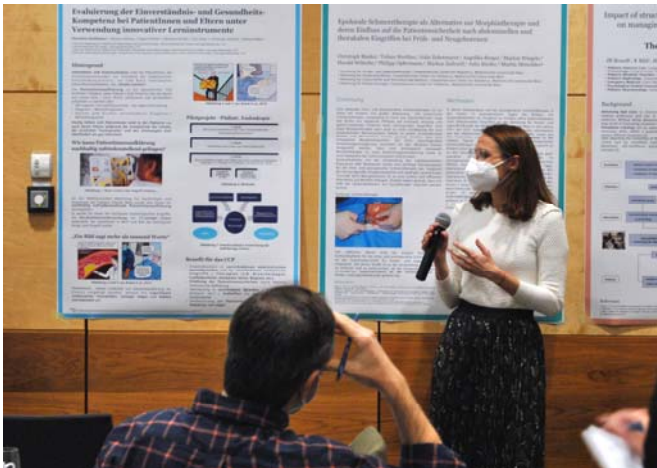
Dr. Fabian Eibensteiner - *Exploring medical students' intentions of digital self-directed learning in patient safety: A case study.*

Die Siegerprojekte erhielten ein Fördervolumen von insgesamt 66.302,42 € exkl. der bereits erhaltenen CCP Starter Preise in Summe von 1.000 €/Projekt. Damit ergibt sich ein Gesamtfördervolumen von 91.302,42 € die, je nach Qualifikation, an die Siegerprojekte (Starter Preis und Starter Grant) ausgeschüttet wurden.



4.2.3 Impressionen CCP Retreat 2021











4.2.4 Sponsoring Starter Grants 2021

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung!



4.2.5 Status von CCP Starter Grant Projekten 2019-2020

Die folgende Liste zeigt auf, welche Starter Grant Projekte in den Vorjahren gefördert wurden und in welchem Status sie sich Ende 2021 befanden. Zehn Projekte waren bereits abgeschlossen, 24 Projekte in Arbeit, sechs waren zum Zeitpunkt der Abfrage ruhend und zwei Projekte wurden abgebrochen. Im Falle der beiden abgebrochenen Projektleiter das Haus und ihre Projekte wurden entsprechend als abgebrochen eingestuft.

Jahr	Projektleiter	Projekttitle	Status
2019	Lukas Kaltenegger	The impact of electronic health records in detecting triggers leading to adverse events	Abgeschlossen
2019	Lisa Daniel	Intestinal microbiome, metabolome and bacterially-derived uremic toxins in pediatric PD-patients - disparities in chronic kidney disease and acute kidney injury	Abgeschlossen
2019	Michael Wagner	CCP Innovation Lab & 3D RETENTION: 3D-pRinted pEdiaTric and nEoNatal models for simulaTion and skills acqvisitiON	Abgeschlossen
2019	Alex Farr	The human microbiome in pregnancy, pPROM, preterm birth and the neonatal infant: prospective longitudinal pilot-studies	Läuft
2019	Anna Felnhofer	“Friend or foe? Evaluating the effectiveness of a Virtual Reality (VR) based stress reduction paradigm in children and adolescents undergoing ingrown toenail surgery”	Läuft
2019	Azadeh Hojreh	Pediatric CT Optimization: A Balancing Act between Radiation Exposition, Iodine Contrast Agent Application and Diagnostic Image Quality	Läuft
2019	Imre Pavo	Role of new molecular biology markers in congenital heart diseases (ncRNAs in AVSD)	Läuft
2019	Julia Vodopiutz	Molecular and clinical characterization of patients with rare neurogenetic disorders	Läuft
2019	Karin A.Pichler	Attention Performance and its neurofunctional correlates in preterm infants – a pilot study	Läuft
2019	Lukas Wisgrill	Nasal Multi-Omics Signatures to Decipher Viral Susceptibility in Early Childhood The NOSE study	Läuft
2019	Matthias Beichl	Cardiological evaluation of adolescents with anorexia nervosa with conventional	Läuft

		echocardiography, speckle-tracking imaging and 4D-echocardiography	
2019	Sanja Seferagic	Valentin and the waterslide - a children's program for psychoeducation in children with chronic kidney disease before transplant - a pilot study	Läuft
2019	Thomas Pletschko	Life happens, wherever you are - Use of avatars and virtual classrooms to enhance social participation of chronically ill children"	Läuft
2019	Verena Rosenmayr	Simulation Room - A multidisciplinary approach to prepare children and adolescents for medical procedures and to decrease anxiety using age appropriate strategies	Läuft
2019	Adalbert Raimann	TAPUS Targeted analysis of hyperphosphatemia in uremic sarcopenia - a paediatric ex vivo model	Ruhend
2019	David Rouhani	"Back to school" - impact of individualized workshops for children and caregivers on medication errors and patient safety	Ruhend
2020	Klara Rosta	Pregnancies complicated by inflammatory rheumatic disease. Translational research to unveil the pathophysiology	Abgeschlossen
2020	Lisa Daniel	Evidence-based discharge letters - targeting patient safety through improved communication	Abgeschlossen
2020	Michael Wagner	3D InPression (3D Intracranial Pressure exposure neonatal brain model) and mixed reality modeling	Abgeschlossen
2020	Philipp Steinbauer	Development and implementation of VIRTUAL (Virtual Reality educational platform) IMED	Abgeschlossen
2020	Christina Zachbauer	A patient-centered needs analysis of chronically ill children during the COVID-19 pandemic - perception patients vs. health care providers	Abgeschlossen
2020	Alexandra Ertl	ViD-MeX Pilot study on Vitamin D metabolism in X-linked hypophosphatemic rickets (XLH)	Läuft
2020	Daniel Eppel	Gastric bypass surgery and its impact on human pregnancies: A longitudinal study to assess implication for mothers and offspring	Läuft
2020	Daniela Lötsch-Gojo	Dissecting mechanisms of cell immortalization in pediatric brain tumors	Läuft
2020	Gregor Dovjak	Assessment of Brain Maturation in Fetuses with Congenital Heart Disease - a single center prospective fetal US and MRI study	Läuft
2020	Julia Lischka	MiRNAs in familial hypercholesterolemia	Läuft
2020	Katharina Lampichler	Adverse Reactions to Gadolinium-based Contrast Agents in Liver MR Imaging in Pediatric Patients	Läuft
2020	Marcus Granegger	Preclinical evaluation of an artificial ventricle for Fontan patients	Läuft
2020	Natalia Stepien	Liquid biopsies - a new insight into paediatric brain tumours	Läuft
2020	Oswald Kothgassner	Understanding social development from childhood to adulthood using new ecological methods	Läuft
2020	Sophie Langer	Bladder augmentation using spider-silk conduits in the rat model	Läuft
2020	Vito Giordano	Virtual Reality Assessment of Attention in Preterm Children at School Age: Developing New Trend in Cognitive Neuroscience	Läuft

2020	Christian Dorfer	The role of BRAf V600E mutation in the outcome of ganglioglioma related epilepsy	Läuft
2020	Andreas Heilos	Is there a role of von-Willebrand factor antigen / ADAMTS13 dysbalance in children with liver disease?	Ruhend
2020	Johanna Alexopoulos	The influence of parent-infant-interaction on neural language development in preterm born children	Ruhend
2020	Carlos Reck	Development and implementation of an automated Bowel Management guidance and data collection application	Abgebrochen
2020 CFT	Michael Wagner	LAMA SPiT - Longitudinal nCoV screening of minor- and asymptomatic staff in a tertiary perinatal center	Abgeschlossen
2020 CFT	Fabian Eibensteiner	Development and Implementation of a CCP targeted Training Digital Learning (DRILL) Hub during COVID-19	Abgeschlossen
2020 CFT	Gabriele Berger Nicole Blauensteiner	Co-COVID-19-Child - Clinical features and collateral damage of COVID-19 in chronically ill children	Läuft
2020 CFT	Jacob Heisinger Sarah Knaus0	Psychosocial wellbeing survey in Viennese families during the SARS-CoV-2 pandemic 2020	Läuft
2020 CFT	Lukas Kaltenecker	Semi-remote Outpatient Clinic - a Telemedicine Feasibility Study at the CCP	Ruhend
2020 CFT	Mercedes Huscsava	Novel Treatment Approaches, Procedures and Innovations in Times of Corona	Abgebrochen

Tabelle 8: Status CCP Starter Grants 2019-2020

4.3 Physician Researcher Pathway (PRP) Scholarships 2021

Der Call für Physician-Researcher Pathway Scholarships ist eine MedUni Wien-Ausschreibung zur Förderung von hochqualifizierter experimenteller und/oder translationaler Forschung von klinisch tätigen Fachärzten oder Fachärztinnen in Ausbildung. Das Ziel ist die Vereinbarkeit von Forschung und klinischer Tätigkeit durch Schaffung und Strukturierung finanzieller „Protected Science Time“ für „High-Potentials“ in Einrichtungen der MedUni Wien zu gewährleisten, indem die „Protected Science Time“ des PRP-Stipendiat:in klinikseitig durch eine Ersatzkraft besetzt werden kann.

Im Jahr 2021 wurden fünf PRP Scholarships zu je 12 Monaten „Protected Science Time“ ausgeschrieben, zwei davon konnten Mitarbeiterinnen des CCP gewinnen. Wir gratulieren Natalia Stepien mit ihrem PhD Projekt „The role of liquid biopsy in diagnostics and therapy monitoring in pediatric brain tumors“ und Nicole Strasser mit dem Projekt „Dynamics of innate lymphoid cells in pediatric and adult lung transplant recipients after alemtuzumab induction therapy“ zu ihrer Protected Science Time im Zuge des Stipendiums.

4.4 COVID-19-Forschung am CCP

Das CCP hat neben Klinik und Lehre auch das Ziel, die interdisziplinäre Forschung zu befördern und neue Forschungsthemen zeitnah aufzugreifen und zu unterstützen. Damit lag es auf der Hand, dass die Bemühungen um das Verständnis der COVID-19 Pandemie hohe Priorität hatten. Nachfolgend finden Sie eine Liste der aktuellen COVID-19 relevanten Forschungsarbeiten, die mit hohem Engagement und Einsatz am CCP betrieben werden.

COVID-Infektion in der Schwangerschaft - Auswirkung auf die Schwangerschaft und das Neugeborene

Julia Binder; Petra Pateisky; Ljubomir Petricevic; Pilar Palmrich; Christoph Binder; Rudolf Valenta

Universitätsklinik für Frauenheilkunde - Abteilung für Geburtshilfe und fetomaternale Medizin

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Simulation + COVID-19: Readiness for and response to COVID-19 among pediatric health care providers: The role of simulation for pandemics and other disasters

Michael Wagner; Fabian Eibensteiner; Valentin Ritschl; Philipp Steinbauer

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

In Kooperation mit dem Institut für Outcome Research

Publikation:

Readiness for and Response to Coronavirus Disease 2019 Among Pediatric Healthcare Providers: The Role of Simulation for Pandemics and Other Disasters. Wagner M, Jaki C, Löllgen RM, Mileder L, Eibensteiner F, Ritschl V, Steinbauer P, Gottstein M, Abulebda K, Calhoun A, Gross IT. *Pediatr Crit Care Med.* 2021 Jun 1;22(6):e333-e338. doi: 10.1097/PCC.0000000000002649.

Antikörper-Multicenter-Studie: Cross Sectional Prevalence of SARS-CoV-2 antibodies in health care workers in paediatric facilities in eight countries

Michael Wagner; Julia Lischka; Angelika Berger; Susanne Greber-Platzer

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Publikation:

Cross-sectional prevalence of SARS-CoV-2 antibodies in healthcare workers in paediatric facilities in eight countries. Goldblatt D, Johnson M, Falup-Pecurariu O, Ivaskeviciene I, Spoulou V, Tamm E, Wagner M, Zar HJ, Bleotu L, Ivaskevicius R, Papadatou I, Jögi P, Lischka J, Franckling-Smith Z, Isarova D, Grandjean L, Zavadzka D. *J Hosp Infect.* 2021 Apr;110:60-66. doi: 10.1016/j.jhin.2020.12.019. Epub 2021 Jan 7.

COVID-19 perinatal care Austria: Perinatal and postpartum care during the COVID-19 pandemic in Austria

Michael Wagner; Veronica Falcone; Angelika Berger; Herbert Kiss; Alex Farr

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Frauenheilkunde - Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin

LAMA Spit: Longitudinal SARS-CoV-2 screening of minor and asymptomatic staff in pediatric tertiary care units - a pilot study

Adalbert Raimann; Alex Farr; Mercedes Huscava; Wilfried Krois; Fabian Eibensteiner; Christoph Male-Dressler; Bernadette Göschl; Lukas Wisgrill; Mathias Hetzmanseder; Herbert Kiss; Angelika Berger; Paul Plener; Martin Metzelder; Christoph Aufricht; Susanne Greber-Platzer; Michael Wagner; Dominik Reisinger; René Gaupmann; Pinky-Rose Espina; Matthias Beichl

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Kardiologie

Universitätsklinik für Frauenheilkunde - Abteilung für Geburtshilfe und fetomaternalen Medizin

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Chirurgie - Klinische Abteilung für Kinderchirurgie

Publikation:

Saliva Sampling for Prospective SARS-CoV-2 Screening of Healthcare Professionals. Raimann A, Farr A, Huscava M, Krois W, Strassl R, Schellnegger J, Eibensteiner F, Göschl B, Schned H, Steinbauer P, Hetzmanseder M, Stiegner F, Greber-Platzer S, Kiss H, Plener PL, Aufricht C, Berger A, Wagner M. Front Med (Lausanne). 2022 Jan 26;9:823577. doi: 10.3389/fmed.2022.823577.

Schulterdystokie-Training mittels Virtual Reality: ein Pilot-Projekt

Veronica Falcone; Alex Farr; Michael Wagner; Angelika Berger; Herbert Kiss

Universitätsklinik für Frauenheilkunde - Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

COVID-19 und die Auswirkungen auf die schulische Situation von Kindern mit chronischen Erkrankungen

Thomas Pletschko; Ulrike Leiss

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Prospective clinical trial: antibiotic treatment of non-complicated acute appendicitis in children during the COVID19 pandemic

Caspar Wiener; Francesca Palmisani; Renate Fartacek; Azadeh Hojreh; Martin Metzelder

Universitätsklinik für Chirurgie - Klinische Abteilung für Kinderchirurgie

Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin - Klinische Abteilung für Allgemeine Radiologie und Kinderradiologie

Assessing the burden level due to restrictive visiting policies during the COVID-19 pandemic in parents of patients hospitalized in a NICU setting: a multi-centre study

Vito Giordano; Katrin Klebermaß-Schrehof; Angelika Berger; Monika Resch; Michael Wagner; Philipp Steinbauer; Lukas Unterasinger; Enia Smajic; Andrea Witting; Renate Fuiko

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Nationale Partner: Stefanie Höhl (Department of Developmental and Applied Psychology, University of Vienna, Vienna, Austria), Mona Dür (IMC University of Applied Health Sciences Institute Therapeutic Sciences, FH Krems)

Internationale Partner: Philipp Deindl (Department of Neonatology and Pediatric Intensive Care Medicine, University Children's Hospital, University Medical Center Hamburg-Eppendorf, Germany), Anna Lavizzari (Department of Clinical Sciences and Community Health, Fondazione IRCCS Cà Granda Ospedale Maggiore Policlinico, University of Milan, Milan, Italy)

The impact of quarantine due to COVID-19 pandemic on perceived family stress and family dynamic: A study across different countries

Oswald Kothgassner; Vito Giordano; Angelika Berger; Tanja Stamm; Valentin Ritschl; Paul Plener

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme - Institut für Outcomes Research

Nationale Partner: Stefanie Höhl (Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie; Universität Wien)

Internationale Partner: Delia Latina (Department of Lifespan Developmental Research, Örebro University, Örebro, Sweden; Department of Child and Adolescents Psychiatry and Psychotherapy, University clinic Ulm, Ulm, Germany)

Lessons from low seroprevalence of SARS-CoV-2 antibodies in schoolchildren: a cross-sectional study

Zsolt Szépfalusi; Klara Schmidthaler; Justyna Sieber; Sonja Kopanja

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Interne Kooperationen:

Klinisches Institut für Labormedizin - Abteilung für Klinische Mikrobiologie

Zentrum für Virologie

Zentrum für Pathophysiologie, Infektiologie u. Immunologie - Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme - Institut für Medizinische Statistik

Auswärtige Partner:

Department of Clinical Immunology, Wroclaw Medical University, Wroclaw, Poland

Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Klinik Ottakring, Wien

Publikation:

Lessons from low seroprevalence of SARS-CoV-2 antibodies in schoolchildren: A cross-sectional study. Szépfalusi Z, Schmidthaler K, Sieber J, Kopanja S, Götzinger F, Schoof A, Hoz J, Willinger B, Makristathis A, Weseslindtner L, Stiasny K, Bohle B, Krotka P, Graf A, Frischer T. *Pediatr Allergy Immunol.* 2021 May;32(4):762-770. doi: 10.1111/pai.13459. Epub 2021 Feb 15.

Semi-remote Outpatient Clinic - a Telemedicine Feasibility Study at the CCP

Lukas Kaltenecker; Fabian Eibensteiner; Michael Böhm; Tanja Stamm; Imre Pavo; Michael Wagner; Zsolt Szépfalusi; Dorothea Möslinger; Birgit Rami-Merhar

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme - Institut für Outcomes Research

SARS-CoV-2 in Hemodialysis Patients - From Detectability to Distinct Cytokine and Protein Patterns

Lisa Daniel-Fischer; Rebecca Herzog; Klaus Kratochwill; Klaus Arbeiter; Christoph Aufricht; Bruno Watschinger; Andreas Vychytil; Sabine Schmaldienst

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Universitätsklinik für Innere Medizin III - Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse

Klinik Favoriten - Wiener Gesundheitsverbund - 1. Medizinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse

Co-COVID-19-Child - Collateral damage of medical precautions during CoVID-19 pandemic in chronically ill children- a retrospective observational study

Gabriele Berger; Nicole Blauensteiner; Michael Zeiler; Bernadette Göschl; Mia Gona-Höpler; Dominik Reisinger; Charlotte DeGier; Fabian Eibensteiner; Andreas Heilos; Philippe Dodier

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Universitätsklinik für Neurochirurgie

Publikation:

COVID-19-Pandemie und die medizinische Versorgung bei chronisch kranken Kindern - eine Evaluierung möglicher Kollateralschäden im Zusammenhang mit Schutzmaßnahmen am Comprehensive Center of Pediatrics (CCP) Wien P. Espina, N. Blauensteiner, M. Gona-Höpler, D. Reisinger, B. Göschl, F. Eibensteiner, C. DeGier, A. Heilos, R. Diehm, D. Rouhani, E. FörsterWaldl, P. Dodier, G. Berger. Monatsschrift Kinderheilkunde 2020 (Suppl 2), 141

A patient-centered needs analysis of chronically ill children during the emerging COVID-19 pandemic - A biopsychosocial approach

Christina Zachbauer; Fabian Eibensteiner; David Rouhani; Andreas Heilos; Dagmar Csaicsich; Thomas Müller-Sacherer; Martina Seyr; Marion Floquet; Sophie Hemberger; Thomas Freisitzer; Sanja Seferagic

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Traumatic Stress Symptoms following COVID-19 crisis in adolescent psychiatric patients

Oswald Kothgassner; Bettina Pfeffer; Mercedes Huscsava; Diana Klinger; Sonja Werneck-Rohrer; Susanne Ohmann; Heidi Zesch; Paul Plener

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

In Kooperation: Andreas Goreis, Institut für Klinische und Gesundheitspsychologie, Fakultät für Psychologie, Universität Wien

The impact of the COVID19 pandemic on adolescent patients with anorexia nervosa and with type 1 diabetes: An interview study

Michael Zeiler; Tanja Wittek; Andreas Karwautz; Gudrun Wagner; Leonie Kahlenberg; Theres Graf; Dunja Mairhofer; Eva-Maria Gröbner; Stefanie Truttmann; Julia Philipp; Gabriele Berger

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Psychosocial wellbeing survey in Viennese families during the SARS-CoV-2 pandemic 2020

Sarah Knaus; Eva Mora-Theuer; Sophie Klomfar; Doris Mayerhofer; Dominik Lanzerstorfer; Emma Malina-Altzinger; Sabine Völkl-Kernstock

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Transcultural differences of psychological well-being during the Coronavirus Disease 2019 Pandemic in Austria and Turkey – an explorative study

Türkan Akkaya-Kalayci; Veysi Ceri; Anthony Chen; Andreas Goreis; Oswald Kothgassner; Zeliha Özlü-Erkilic; Thomas Wenzel

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Teaching Center – Unit für Postgraduelle Aus- und Weiterbildung – Master-Programm „Transkulturelle Medizin und Diversity Care“

Nationale Partner: , Institut für Klinische und Gesundheitspsychologie, Fakultät für Psychologie, Universität Wien; Forschungs-, Lehr- und Praxisambulanz, Fakultät für Psychologie, Universität Wien

Internationale Partner: Department of Child Development, Faculty of Health Sciences, Batman University, Batman Üniversitesi, Merkez Kampüsü, 72060 Batman, Turkey; Scientific Section on Psychological Aspects of Torture and Persecution, World Psychiatric Association (WPA)

Publikation:

The Impact of the COVID-19 Pandemic on Mental Health and Psychological Well-Being of Young People Living in Austria and Turkey: A Multicenter Study. Akkaya-Kalayci T, Kothgassner OD, Wenzel T, Goreis A, Chen A, Ceri V, Özlü-Erkilic Z. Int J Environ Res Public Health. 2020 Dec 6;17(23):9111. doi: 10.3390/ijerph17239111.

Rapid response in the COVID-19 pandemic: a Delphi study from the European Pediatric Dialysis Working Group

Fabian Eibensteiner; Valentin Ritschl; Tanja Stamm; Christoph Aufricht

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme –Institut für Outcomes Research

Publikation:

Rapid response in the COVID-19 pandemic: a Delphi study from the European Pediatric Dialysis Working Group. Eibensteiner F, Ritschl V, Ariceta G, Jankauskiene A, Klaus G, Paglialonga F, Edefonti A, Ranchin B, Schmitt CP, Shroff R, Stefanidis CJ, Walle JV, Verrina E, Vondrak K, Zurowska A, Stamm T, Aufricht C; European Pediatric Dialysis Working Group. Pediatr Nephrol. 2020 Sep;35(9):1669-1678. doi: 10.1007/s00467-020-04584-6. Epub 2020 May 17.

Countermeasures against COVID-19: How to navigate Medical Practice through a nascent, evolving Evidence Base – a European multi-center mixed methods study

Fabian Eibensteiner; Valentin Ritschl; Tanja Stamm; Christoph Aufricht

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme –Institut für Outcomes Research

Publikation:

Eibensteiner F, Ritschl V, Stamm T, Cetin A, Schmitt CP, Ariceta G, Bakkaloglu S, Jankauskiene A, Klaus G, Paglialonga F, Edefonti A, Ranchin B, Shroff R, Stefanidis CJ, Vandewalle J, Verrina E, Vondrak K, Zurowska A, Alper SL, Aufricht C. Countermeasures against COVID-19: how to navigate medical practice through a nascent, evolving evidence base - a European multicentre mixed methods study. BMJ Open. 2021 Feb 17;11(2):e043015. doi: 10.1136/bmjopen-2020-043015.

Development and implementation of a targeted tRaining dlgital Learning (DRILL) Hub during the COVID-19 Pandemic at the Comprehensive Center for Pediatrics.

Fabian Eibensteiner; Bernadette Göschl; Michael Wagner; Valentin Ritschl; Lukas Kaltenecker; Axana Hellmann; Katharina Bibl; Adalbert Raimann; Sarah Knaus; Matthias Beichl; Stefan Irschik; Eva Schaden; Christoph Aufricht

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie

Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme –Institut für Outcomes Research

Verschörungstheorien und Stress während der COVID-Krise bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Oswald Kothgassner; Paul Plener; Mercedes Huscsava; Bettina Pfeffer; Adelais Reichmann

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

In Kooperation: Andreas Goreis, Institut für Klinische und Gesundheitspsychologie, Fakultät für Psychologie, Universität Wien

Psychosoziale Belastung und Symptodynamik im Rahmen der Corona-Pandemie bei psychiatrisch vorerkrankten Kindern und Jugendlichen - Eine explorative Pilotuntersuchung

Mercedes Huscsava; Oswald Kothgassner; Bettina Pfeffer; Adelais Reichmann; Paul Plener

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Publikation:

'The world somehow stopped moving': impact of the COVID-19 pandemic on adolescent psychiatric outpatients and the implementation of teletherapy

CoronAviRus educaTional prOgram fOr childreN to promote knowledge and hygiene measures and dispel fear during the COVID-19 pandemic

Philipp Steinbauer; Vito Giordano; Magdalena Bichler; Renate Fuiko; Sanja Seferagic; Hanna Haas; Saskia Langthaller; Karin Kirchgasser; Angelika Berger; Monika Resch; Agnes Panagl

Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie; Ambulante Tagesklinik für Psychosomatik (ATK PSO)

Kooperation: Privat-Kindergärten „Kinderfreunde Wien“

Drug Repositioning to Tackle COVID-19

Elisabeth Förster-Waldl; Klaus Kratochwill; Eva N. Braunauer; Lisa Daniel-Fischer

Department of Pediatrics and Adolescent Medicine, Division of Neonatal Intensive Care, Pediatric Intensive Care and Neuropediatrics with CCID – Center for Congenital Immunodeficiencies, and Division of Pediatric Nephrology and Gastroenterology

Tabelle 9: Liste aller Forschungsprojekte mit COVID-19-Bezug innerhalb der am CCP beteiligten Kliniken und Abteilungen inkl. daraus 2021 entstandender Publikationen.

4.5 CCP Publikationen

Autoren sind in den Publikationen ihrer Kliniken, Abteilungen und Partnereinrichtungen, die unter Mitwirkung bzw. Koordination des CCP entstanden sind, nicht verpflichtet, das CCP in der Affiliation anzuführen. Diejenigen, die sich dem CCP und seinen Strukturen verbunden fühlen und unserer Arbeit und unseren Bemühungen Anerkennung zollen, zeigen dies durch das Anführen des CCP in ihrer Affiliation.

Wir freuen uns daher sehr, dass das CCP PubMed-Abfragen zufolge 2021 in 86 Publikationen in der Affiliation mit angeführt wurden, wobei es sich bei 58 Publikationen um Erstautorenschaften handelte. Die 86 Publikationen summieren sich gesamt zu über 500 Impact Punkten. Allen voran sollen die jene genannt werden, die ihre Arbeit in renommierten Journals mit einem Impact Factor (IF) über 10 publizieren konnten:

Erstautor	Titel	Journal	IF
Zheng T et al.	Cross-Species Genomics Reveals Oncogenic Dependencies in ZFTA/C11orf95 Fusion-Positive Supratentorial Ependymomas	Cancer Discov	38,272
Seki D et al.	Aberrant gut-microbiota-immune-brain axis development in premature neonates with brain damage	Cell Host Microbe	31,316
Bartosova M et al.	Glucose Derivative Induced Vasculopathy in Children on Chronic Peritoneal Dialysis	Circ Res	23,213
Herzog R et al.	Lithium preserves peritoneal membrane integrity by suppressing mesothelial cell α B-crystallin	Sci Transl Med	19,359
Alhalabi KT et al.	PATZ1 fusions define a novel molecularly distinct neuroepithelial tumor entity with a broad histological spectrum	Acta Neuropathol	15,887
Lötsch D et al.	Targeting fibroblast growth factor receptors to combat aggressive ependymoma	Acta Neuropathol	15,887
Riskumäki M et al.	Interplay between skin microbiota and immunity in atopic individuals	Allergy	14,710
Werner P et al.	Identification of novel miRNA-mRNA regulatory networks in contact dermatitis by integrated microarray analysis	Allergy	14,710
Wisgrill L et al.	Integrative transcriptome analysis deciphers mechanisms of nickel contact dermatitis	Allergy	14,710
von Hoff K et al.	Therapeutic implications of improved molecular diagnostics for rare CNS embryonal tumor entities: results of an international, retrospective study	Neuro Oncol	13,029
Fortino V et al.	Machine-learning-driven biomarker discovery for the discrimination between allergic and irritant contact dermatitis	Proc Natl Acad Sci U S A	10,700
Eibensteiner F et al.	Monitoring Daily Ultrafiltration in Automated Peritoneal Dialysis	Clin J Am Soc Nephrol	10,671

Tabelle 10: Liste der Publikationen mit einem IF > 10, grün geschriebene sind Erstautoren aus CCP-Kernbereichen

Eine Liste aller Publikationen befindet sich im Anhang.

5 CCP & Lehre

5.1 CCP Lectures and Teaching Sessions

Die CCP Ringvorlesung „CCP Lectures and Teaching Sessions“ mit der LV Nummer 781.800 dient der Vermittlung der unterschiedlichen Sichtweisen und des Zusammenwirkens verschiedener medizinischer Expert:innen und unterschiedlicher Fachdisziplinen bei der Behandlung von komplexen Krankheitsbildern in der Schwangerschaft sowie im Kindes- und Jugendalter. Das CCP zeigt in dieser Lehrveranstaltung auf, dass es durch seine besondere Vernetzungsstruktur eine wichtige Ressource zur Behandlung von Patient:innen mit komplexen Erkrankungen darstellt, welche auf eine multiprofessionelle medizinische Betreuung angewiesen sind.

Das Ziel der Vorlesung war es, den Studierenden einen Einblick in das CCP mit seiner Vernetzungsstruktur zu geben und gleichzeitig Interesse an den verschiedenen Fachbereichen zu wecken.

Aufgrund des nicht zu unterschätzenden Aufwandes der Vorbereitung und Durchführung wurde 2021 beschlossen, die Vorlesung auf das Sommersemester zu beschränken.

Modalitäten

Mindestens zwei Vortragende / Lehrende aus verschiedenen am CCP ansässigen Fachbereichen gestalteten Fortbildungen von 90 min (2 akademische Stunden). Insgesamt wurden 15 Termine pro Semester festgelegt. Die Vorlesungen fanden immer donnerstags von 16:00-17:30 Uhr, online über Webex statt und die Anwesenheit der Teilnehmer:innen zur späteren Beurteilung wurde über Webex-Attendance-Reports überprüft.

Zielgruppe, Teilnahme und Beurteilung

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende im 5. und 6. Studienjahr des Humanmedizin-Studiums sowie Ärzt:innen in Fachausbildung. Im Durchschnitt wurde eine Teilnahme von über 30 Personen pro Termin verbucht. Beurteilt wurde die Ringvorlesung mittels Anwesenheit - um eine positive Beurteilung zu erhalten war es notwendig, an mindestens 11 Terminen anwesend zu sein.

Anmeldungen der Studierenden wurden über MedCampus administriert. Für Mitarbeiter:innen der MedUni Wien und des AKH Wien war eine unverbindliche Anmeldung über die CCP-Email-Adresse bzw. über Mathias Hetzmanseder (Projektverantwortlicher) möglich.

Termine, Vortragende und Themen

Datum	Vortragende	Titel/Thema
25.02.2021	Angelika Berger Herbert Kiss	Geburtshilfliches und neonatologisches Vorgehen an der Grenze der Lebensfähigkeit – alternative und innovative Ansätze
04.03.2021	Ulrike Leiss Andreas Peyrl Kerstin Krottendorfer	Das schwer kranke/lebensbedrohlich erkrankte Kind aus Interdisziplinärer Sicht

11.03.2021	Thomas Benkö Dieter Bettelheim	Pränataldiagnostik und kinderchirurgische Versorgung der Fehlbildungen des Abdomens
18.03.2021	Anna Felnhofer Oswald Kothgassner	Innovative psychologische Behandlung und Forschung bei Kindern und Jugendlichen
25.03.2021	Susanne Greber-Platzer Paul Plener Sabine Völkl-Kernstock Chryssa Grylli Sophie Antonia Klomfar Doris Mayerhofer	Kindesmisshandlung
15.04.2021	Stefan Riedl Alexander Springer Veronika Riedl-Schlauss	Unterwegs zwischen den Geschlechtern: Paradigmenwechsel im Management von Kindern und Jugendlichen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung
22.04.2021	Gabriele Verger Theresa Graf Claudia Klier	Psychische Komorbidität bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes – Herausforderungen der pädiatrischen Psychodiabetologie
29.04.2021	Michael Wagner Gregor Kasprian Ewald Unger Gunpreet Oberoi	Medizinische Simulation und 3D-Druck in der Kinderheilkunde und Kinderchirurgie: Patientenspezifische Trainings
06.05.2021	Ursula Tonnhofner Manuela Hiess Gregor Kasprian Markus Breu Andrea Reinprecht	Interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit Dysgraphie
20.05.2021	Martin Metzelder Zsolt Szepefalusi Gregor Kasprian Florian Prayer	Management und Outcome angeborener Lungenfehlbildungen
27.05.2021	Andishe Attarbaschi Elisabeth Salzer Thomas Müller-Sacherer	Interdisziplinäres Management von post-Transplant lymphoproliferativen Erkrankungen (PTLD)
10.06.2021	Anna Felnhofer Dana Muin	Ärztlicher Umgang mit der Diagnose „intrauteriner Fruchttod“: Belastungsfaktoren und Ressourcen
17.06.2021	Anna Elisabeth Frick Eleonora Dehlink	Management der Bronchiektasie bei Primärer Ziliendyskinesie
24.06.2021	Katrin Klebermaß-Schrehof Julia Binder Christoph Binder	Intrauterine Wachstumsretardierung – „Nur ein zartes Kind?": pränatales Management, neonatologische Herausforderungen, Langzeitoutcome
08.07.2021	Michael Wagner Wilfried Krois Katharina Bibl Bernadette Göschl	Pädiatrisches Simulationstraining & Human Factors

Tabelle 11: CCP Lectures and Teaching Sessions, Vorlesungstermine im Sommersemester 2021

5.2 CCP Simulation and Innovation Lab

Das CCP Simulation and Innovation Lab ist den Themen **Simulation**, **Innovation** und **Digitalisierung** in der Pädiatrie gewidmet. Ziel ist es, moderne Technologien und Entwicklungen für Klinik, Forschung und Lehre in allen Bereichen des CCP nutzbar zu machen. Diese Technologien beinhalten unter anderem Virtual und Augmented Reality sowie 3D-Druckmodelle. Zusätzlich sollen innovative digitale Medien die Kommunikation und Information mit und für Patient:innen erleichtern und individualisieren. Das CCP Simulation and Innovation Lab schafft eine Verbindung zwischen Universität, Klinik und Wirtschaft zur Schaffung innovativer Konzepte für die **Patient:innenbetreuung der Zukunft**.



Virtual Reality bietet die Möglichkeit des sicheren und personalisierten Trainings von komplexen medizinischen Abläufen in realistischen virtuellen Umgebungen. Mithilfe modernster medizinischer Bildgebung können komplexe Anatomien und Pathologien von Patient:innen präzise in **Augmented Reality** dargestellt oder als **3D-Modell** gedruckt werden, um Operationen und Interventionen – auch fächer-übergreifend mit verschiedenen Spezialist:innen - vorab zu planen und zu trainieren und somit den höchstmöglichen Qualitätsstandard für die Betreuung von jungen Patient:innen zu gewährleisten.



Zusätzlich können all diese Modelle für herausragende, modifizierbare und standortunabhängige Lehre von Studierenden eingesetzt werden. Das CCP Simulation and Innovation Lab schafft durch die Integration unterschiedlicher Berufsgruppen und Spezialbereiche sowie durch Kontakte mit den entsprechenden Unternehmen als Kernpunkt für die Umsetzung die Grundlage für medizinisches Personal, die neuesten Technologien für ihre Patient:innen schnellstmöglich und einfach zur Verfügung zu haben.

Das CCP Innovation Lab soll beitragen, die Medizinische Universität Wien sowie das Universitätsklinikum AKH international als einen **innovativen Standort** zu sichern und die Entwicklung dieser neuen Technologien in der Medizin voranzutreiben. Gerade die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine frühzeitige Investition in diese Technologien sowie deren Weiterentwicklung ist, da sie die medizinische Ausbildung auch in Krisenzeiten gewährleisten können und dem medizinischen Personal die Arbeit am und mit dem Patienten erleichtert. Gemeinsam mit starken nationalen und internationalen Kollaborationen soll Wien zum Hotspot für **Digital Healthcare** in der Pädiatrie ausgebaut werden.

5.2.1 Das Simulationskonzept am CCP Simulation and Innovation Lab

Die Versorgung eines kritisch kranken Kindes ist ein seltenes Ereignis. Durch die tägliche Routineversorgung von Kindern lassen sich daher nicht die Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben, die für die Versorgung eines kritisch kranken Kindes notwendig sind. Ob und wie ein kritisch krankes Kind eine Notsituation überlebt, hängt neben der Umkehrbarkeit des pathologischen Zustandes einzig und allein von den Fähigkeiten und Fertigkeiten des behandelnden Teams ab. Der Qualitätsanspruch der heutigen Medizin erfordert es daher, dass seltene Ereignisse trainiert werden, um einerseits Leben zu retten und andererseits die Lebensqualität nach solch einem Ereignis zu verbessern. Es erscheint daher gerade in der Kinderheilkunde eine ethische Verpflichtung, Simulationstrainings durchzuführen.

Simulationsbasiertes Training umfasst sowohl das Erlernen von technischen Grundfertigkeiten und medizinischen Inhalten (Reanimationsalgorithmus, Intubation, Anlage von Zugängen, standardisierte

Abläufe etc.), als auch interprofessionelle und interdisziplinäre Team-Trainings mit dem Fokus auf nicht-technischen Fähigkeiten/“Soft Skills“ (Kommunikation, Teamwork, Situationsbewusstsein, etc.).

5.2.2 Status quo 2021

Das Konzept der pädiatrischen Simulationstrainings wurde vor über zehn Jahren an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde eingeführt. Es wurde ein Simulationslabor mit voll ausgestatteter Reanimationseinheit, simulierter Intensiv- und Normalstation mit allen notwendigen Geräten und Materialien (Notfallwagen, Beatmungsgerät, Notfallkoffer, Medikamente etc.), mehreren Simulationspuppen zum realistischen Training, sowie einem Video-Recording- und Debriefing-System aufgebaut. Das Training kann mittels vier im Raum installierter Videokameras und zwei Mikrofonen beobachtet und analysiert werden. Während der Schulung können die Instruktor:innen das Geschehen mittels Lautsprecher kommentieren. Spätere Analysen mit den beteiligten Teilnehmer:innen können bei gemeinsamer Einsicht der Aufzeichnungen vorgenommen werden. Die gemeinsame Besprechung von besonderen Leistungen oder Fehlern soll dazu beitragen, Blockaden im Team aufzubrechen und eine offene Lernbereitschaft zu entwickeln.



Das pädiatrische Simulationstraining richtet sich aktuell schwerpunktmäßig an das medizinische und pflegerische Personal der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinstudierende und Krankenpflegeschüler:innen. Die 2020 etablierten Trainings gemeinsam mit dem Personal der Kinderchirurgie, HNO, Radiologie und Geburtshilfe inklusive Hebammen, wurden 2021 routinemäßig weitergeführt und sollen sukzessive ausgebaut werden.

Das pädiatrische Simulationstraining richtet sich aktuell schwerpunktmäßig an das medizinische und pflegerische Personal der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinstudierende und Krankenpflegeschüler:innen. Die 2020 etablierten Trainings gemeinsam mit dem Personal der Kinderchirurgie, HNO, Radiologie und Geburtshilfe inklusive Hebammen, wurden 2021 routinemäßig weitergeführt und sollen sukzessive ausgebaut werden.

Die Trainings finden sowohl im pädiatrischen Simulationslabor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde als auch in situ, also direkt in der realen Arbeitsumgebung (z. B. auf der Intensivstation, im Kreißaal, in der Notfallambulanz), statt.

Folgende Trainingsmodule sind etabliert:

- Basic Life Support (BLS): Erlernen der richtigen Durchführung der Basis-Reanimationsmaßnahmen
- Newborn Life Support (NLS): Erlernen der korrekten Durchführung der Maßnahmen des Newborn Life Support Algorithmus, der unmittelbar nach der Geburt Anwendung findet
- Skills-Training: Lerninhalte sind das Verlegen von Zugängen (Nabelvenenkatheter, zentrale Venenkatheter, intraossärer Zugang, Pleuradrainage), Atemwegsmanagement, Bedienung des Defibrillators
- Low-Fidelity Simulation: Trainings im stationären Umfeld (Intensivstationen, IMC Stationen, Kinderzimmer, Ambulanzen) mithilfe von Basis-Simulationspuppen und einem Vitalparameter-Monitoring. Erlernen von medizinischem Wissen, strukturierte Nachbesprechungen und Teamwork.

- High-Fidelity Simulation (neoSIM, AmbulanzSIM, Studierende): Komplexe Szenarien- und Teamtrainings mithilfe realitätsnaher Simulationspuppen unter Miteinbeziehen verschiedener Berufsgruppen zur Verbesserung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Team. Szenarien werden per Video aufgezeichnet und anschließend mit Videoanalyse und strukturiertem Debriefing besprochen, mit Fokus auf Human Factors und Critical Resource Management, Handhabung der Situation und Fertigkeiten als Team.

Folgende Trainings wurden 2021 im CCP durchgeführt:

- Trainings für Intensivstationen der Neonatologie (monatlich)
- Trainings für Intermediate Care Stationen der Neonatologie (monatlich)
- Trainings für die gesamte Kinderklinik – in der Ambulanz und auf verschiedenen Stationen (pausiert während Corona-Pandemie, geplant 2 Mal pro Jahr für jeweils eine Kalenderwoche)
- Skills-Trainings: Legen von Zugängen, Intubation, Defibrillator, Atemwegsmanagement, Less Invasive Surfactant Administration (LISA), intra- und interprofessionelle Kommunikation (zumindest monatlich)
- Trainings für Studierende der MedUni Wien (Tertial, Wahlfach, Peer-Teaching) inklusive Kooperationsprojekt mit FH Campus Wien in einem interprofessionellen Setting (1-2 Mal pro Monat)
- Interdisziplinäre Trainings für die CCP-Bereiche Kinderchirurgie, HNO, Radiologie, Geburtshilfe, Hebammen
- Geburtshilfliches Szenarietraining im Kreissaal (1 Woche im Jahr)
- Wahlfach "Virtual neonatal bedside teaching" gemeinsam mit der Kinderchirurgie
- Virtual-Reality Trainings
- Simulationstrainings im Klinisch-Praktischen Jahr

Insgesamt wurden im Jahr 2021 219 Trainings mit circa 1700 Teilnehmer:innen durchgeführt, davon auch einige wissenschaftliche Studientrainings gemeinsam mit anderen Disziplinen (z.B. Kinderchirurgie, Anästhesie, Kinderherzchirurgie).

Die Coronapandemie hat auch die Trainings im pädiatrischen Simulationszentrum beeinflusst. Vor allem während des ersten Lockdowns mussten Trainings abgesagt werden. Zusätzlich wurden



allerdings mehrere Trainings auf den Intensivstationen zur Vorbereitung auf die Versorgung von SARS-CoV-2 Patient:innen neu etabliert und reguläre Trainings teilweise auf Telesimulation umgestellt. Sukzessive konnten Trainings mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen wieder aufgenommen werden, sodass 2021 keine weiteren Trainings abgesagt werden mussten. Im geburtshilflichen Szenarietraining im Kreißaal wurden mittels Simulator einzelne Schritte der SARS-CoV-2-Schutzmaßnahmen inklusive An- und Ausziehen der Schutzkleidung sowie

Trennung der Patient:innenströme (potenziell infektiös versus nicht infektiös) im Akutfall trainiert. Zur besseren Versorgung von Patient:innen mit SARS-CoV-2 wurde eine technische Lösung für Videolaryngoskopie mithilfe von Augmented Reality beim Innovate4Vienna Call der Wirtschaftsagentur eingereicht und gefördert. Zusätzlich konnte in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Kindersimulation

und der International Pediatric Simulation Society eine internationale Umfrage zur Durchführung von Simulationstrainings während der Coronapandemie durchgeführt und publiziert werden.

5.2.3 Innovationen am CCP Simulation and Innovation Lab

Im CCP Simulation and Innovation Lab werden innovative Projekte in Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Trainingsformen und Trainingstools (Manikins, 3D-Modelle, VR, AR etc.) durchgeführt. All diese Projekte werden auch wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

Aktuelle und geplante Projekte:

- Eye-Tracking Human Factors Studien (Neonatologie, Kinderchirurgie, Anästhesie, Kinderherzchirurgie)
- Entwicklung von 3D-Trainings-Modellen (Kinderchirurgie, Neonatologie, Pädiatrie, Kinderneurochirurgie, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik).
- Virtual Reality Trainings (Kindernotfallambulanz, Neonatologie, Kinderpsychiatrie, Kinderchirurgie)
- Augmented Reality Videolaryngoskopie
- Videodatenbank
- Feedback Devices (Entwicklung und klinische Umsetzung)
- Telemedizin

Auf der Homepage des pädiatrischen Simulationslabors (<https://kinderklinik.meduniwien.ac.at/pediatric-simulation-training/>) können laufend aktualisierte Informationen eingesehen sowie Lehrvideos zum Thema Patient:innensicherheit abgerufen werden.

Kontakt Simulationstraining: pedsimtraining@meduniwien.ac.at

Projektverantwortlicher: Michael Wagner

5.2.4 CCP Simulationstraining für KPJ-Studierende

Studierende machen im Zuge des letzten Studienabschnitts, dem Klinisch-Praktischen-Jahr (KPJ), oft ihre ersten Erfahrungen in der Routineversorgung von Patient:innen. Um KPJ-Studierenden aus den CCP-Kernbereichen zu ermöglichen, dass auch sie für seltene Ereignisse und Ernstfälle trainieren können, wurde im Herbst 2021 die Planung für Simulationstrainings speziell für KPJ-Studierende in Angriff genommen. Geplant sind folgende Module:

- Human factors – Basic life support
- Kardiologie – Advanced life support
- Atemwege - Skillstraining
- Neonatologie – Newborn life support

Studierende mit einem vollen Tertial in CCP-Kernbereichen (16 Wochen) sollen 2-4 Einheiten zu je 2 Stunden besuchen können, jene, die ein halbes Tertial (8 Wochen) bei uns verbringen, 1-2 Einheiten. Die Umsetzung ist für das Sommersemester 2022 geplant.

Projektverantwortlicher: Katharina Bibl, Mathias Hetzmanseder

5.2.5 Erweiterung Simulationstraining: Strukturiertes Kommunikationstraining für die Übermittlung schlechter Nachrichten in der Pädiatrie

Medizinische Notfälle, insbesondere lebensbedrohliche Ereignisse, an denen Kinder beteiligt sind, führen bei Gesundheitsdienstleister:innen zu einem extrem hohen Stresspegel. Dies gilt nicht nur für die medizinische Begegnung selbst, sondern auch für die Gespräche mit den Angehörigen während und nach diesen Situationen.

Die Übermittlung schlechter Nachrichten an Angehörige ist ein wesentlicher Bestandteil des ärztlichen Berufs und gehört zu den schwierigsten Aufgaben in der Medizin. Sie erfordert ein wiederholtes Kommunikationstraining und Übung. Junge Kinderärzt:innen sind oft nicht darauf vorbereitet, Eltern die lebensbegrenzende Diagnose eines Kindes zu übermitteln, oder noch schlimmer, ihnen mitteilen zu müssen, dass ihr Kind im Sterben liegt.

Simulationstrainings bieten medizinischen Fachkräften die Möglichkeit, die erforderlichen Fähigkeiten in einem psychologisch geschützten Rahmen für unterschiedliche Situationen und Gespräche zu erwerben. Diese Trainings sind in der medizinischen Ausbildung immer beliebter geworden und wurden in die Curricula vieler medizinischer Universitäten sowie in der Facharztausbildung erfolgreich implementiert.

In einem ersten Schritt wurde das Überbringen schlechter Nachrichten in der pädiatrischen Intensivmedizin durch Kommunikationstrainings im Simulationslabor trainiert und die kommunikativen Fähigkeiten und das Selbstvertrauen von Ärzt:innen der pädiatrischen Intensivstation bei Eltern-Arzt-Gesprächen gestärkt. Das Projekt wurde mit einem CCP Starter Grant 2021 gefördert. In weiterer Folge ist eine Ausrollung des Projektes auf weitere Bereiche des CCPs geplant.

Projektverantwortliche: Jennifer Brandt

5.3 Digitale COVID-19 Wissens- und Lernplattform am CCP

In Kooperation mit der Digitalagentur ovos media GmbH, der Vinzenzgruppe und dem CCP wurde ein digitales COVID-19-Hygienetraining für Gesundheitspersonal, gefördert durch einen CCP COVID-19 Fast Track Starter Grant 2020 und einen Wirtschaftsagentur Innovate4Vienna Grant 2020, entwickelt und umgesetzt.

Ziel der interaktiven und kompakten Schulungsapp war es, das Personal und Medizinstudierende in Gesundheitseinrichtungen zu aktuellen COVID-19 Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen niederschwellig zu informieren und zu schützen. Der Fokus der App liegt in der praxisorientierten, einfach zu handhabenden und auf dem neuesten medizinischen Stand stehenden Informationsbeschaffung. Das Training beginnt mit allgemeinen Informationen zu COVID-19, Hygienemaßnahmen, psychologischen Hilfestellungen und dem Kontaktmanagement. Spezifischer wird es mit Falldefinitionen, praxisrelevanten Szenarien und Checklisten, sowie Videotutorials zur Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung. Somit kann eine nachhaltige Wissensfestigung für alle Mitarbeiter:innen gewährleistet werden. Die App, die auf Szenario-basiertes, spielerisches Lernen setzt, wurde in Zusammenarbeit mit Game-Designer:innen und Mediziner:innen gestaltet und steht in Form einer Multiplattform-fähigen Anwendung (Android, iOS und Web) zur Verfügung.

Auf Grund der internationalen Bestrebung weg von traditioneller medizinischer Ausbildung hin zu vermehrt selbstbestimmtem digitalem Lernen (insb. durch die COVID-19 Pandemie) bietet diese Fallstudie das ideale Setting, um die Intentionen des selbstbestimmten digitalen Lernens von Medizinstudierenden zu explorieren. Dieses Vorhaben wurde unter dem Projekttitel „Exploring medical students' intentions of digital self-directed learning in patient safety: A case study.“ durch den CCP Starter Grant 2021 gefördert, und befindet sich momentan in der aktiven Studienphase.

Nominierung Ars Docendi Staatspreis für exzellente Lehre 2021: <https://bit.ly/3oHQWle>

Link zur App: <https://www.covid-training.at/>

Projektverantwortlicher: Fabian Eibensteiner

6 Bauprojekt: Eltern-Kind-Zentrum (ELKI)

Im Rahmen des Masterplans 2020 ist als ein zentrales Projekt die Schaffung eines Eltern-Kind-Zentrums im Bereich des Südgartens im AKH vorgesehen. Das Ziel ist eine weitgehende örtliche Zusammenführung der konservativen und operativen Bereiche in Zusammenhang mit der Betreuung Schwangerer, Kinder und Jugendlicher im AKH.

Das Eltern-Kind-Zentrum wird aus den Gebäuden Kinderklinik (KiKli), Kinderoperationszentrum (KOZ) sowie Kinderpsychiatrie (KiPsy) bestehen. Die enge Anbindung zwischen Neonatologie und Entbindungsbereich wird durch eine Brücke zwischen Kreißsaalbereich und der Ebene der neonatologischen Intensivstationen sichergestellt (Brücke auf E9 zwischen Bauteil 62 und BT10).

Als erster Schritt ist der vollständige Ausbau des Kinderoperationszentrums (Bauteil 61.1.) vorgesehen. Im Rahmen des CCP wurde dafür in Zusammenarbeit mit VAMED begonnen, ein Betriebskonzept für die stufenweise Umsetzung der Übersiedlung chirurgischer Fächer zu erarbeiten. Priorisierte Fächer sind die Kinderchirurgie, Kinderurologie, Kinderherzchirurgie und Kinderneurochirurgie.

Im Jahr 2020 wurden über 100 Nutzerabstimmungen zur Realisierung der ELKI-Projekte durch die VAMED KMB (VAMED Krankenhausmanagement und Betriebsführung) mit verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen des CCP durchgeführt.

Im Bauteil 61.1. wurden ca. 3.000m² ausgebaut und für die Inbetriebnahme 2021 vorbereitet (inkl. einer postoperativen Intensivstation und einer Kinderbelegstation).

Übersicht Bauprojekt ELKI

Jahr/Quartal	Projekt	zukünftiger Bereich (BT = Bauteil)
2020/2021	Entwurfsplanung Bauteil 62	BT62 NEU (erweiterter und umgebauter BT62)
2020/3	Übersiedelung der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Peritonealdialyse	BT31.1
2020/3	Schaffung von Ersatzflächen für das Hörsaalzentrum im Südgarten	tlw. BT31.1
2020/bis 09	Weiterer Ausbau des Kinderoperationszentrums	BT61.1
Ab 2021	Ausführungsplanung für das Eltern-Kind-Zentrum	
2021	Baubeginn für das Projekt „Infrastruktur“ als Vorbereitung für den Nutzer der Kinderklinik BT62	BT61; BT62 NEU
2022	Bauliche Fertigstellung der Kinderpsychosomatik Tagesklinik	BT61.1
2023	Fertigstellung „Infrastruktur“	BT61; BT62; BT63; BT64; BT66
2025	Bauliche Fertigstellung des Eltern-Kind-Zentrum BT62	BT62 NEU
2026	Bauliche Verbindung zwischen BT 62 NEU und BT10/E9; Umbau BT10; Teilfertigstellung BT61 Rest	BT62; BT10/E9;BT61

Tabelle 12: ELKI - Übersicht der Bauprojekte

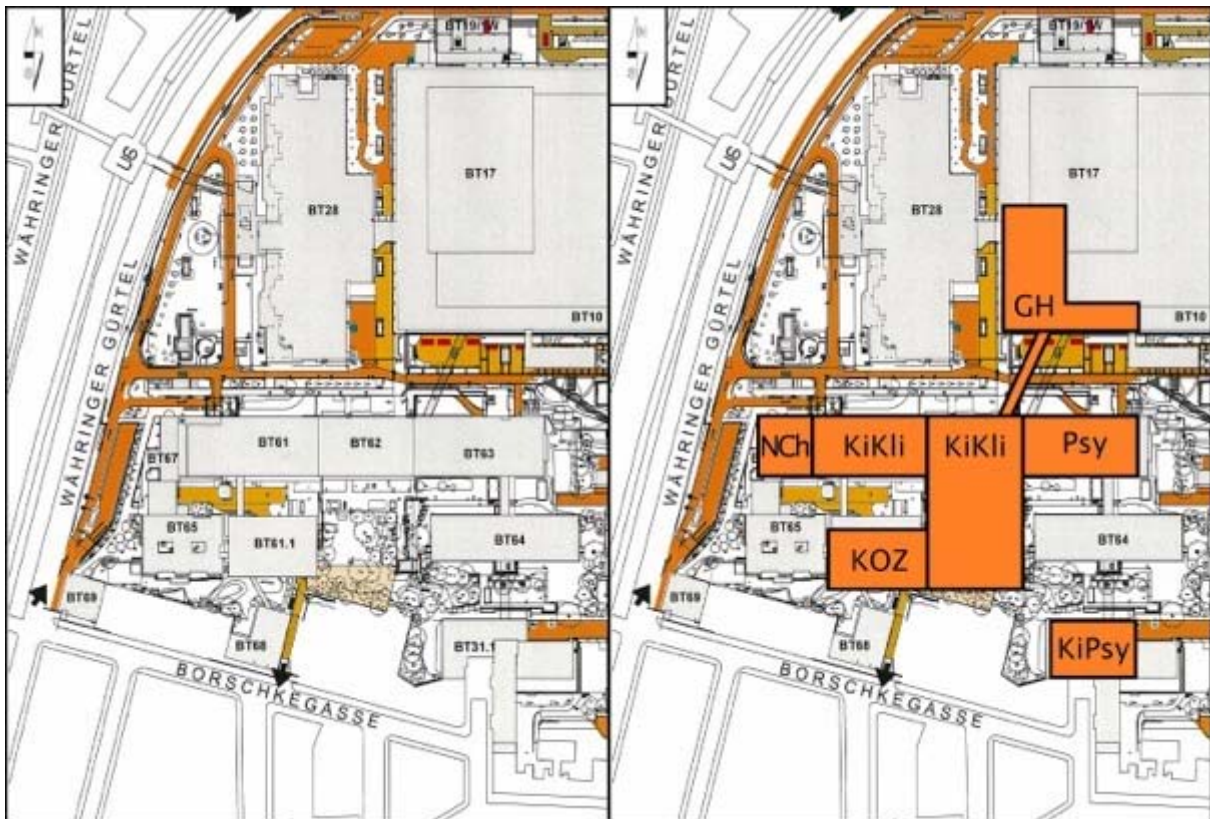


Abbildung 1: Skizze der Gebäudestruktur des Eltern-Kind-Zentrums im Südgarten des AKH Wien (Bild links: alt; Bild rechts: neu); NCh = Neurochirurgie; KiKli = Kinderklinik; Psy = Psychiatrie; KiPsy = Kinderpsychiatrie; GH = Geburtshilfe auf Ebene 9

7 Finanzen

Einnahmen

Anschubfinanzierung Rektorat	20.000,—
Basisfinanzierung Kinder- und Jugendheilkunde	12.500,—
Basisfinanzierung Frauenheilkunde	7.500,—
Basisfinanzierung Kinderchirurgie	2.500,—
Basisfinanzierung Kinder- und Jugendpsychiatrie	2.500,—
ILV-Eingänge OE-Beiträge f. Starter Grants 2020	3.400,—
Sponsoring / Zuschüsse von Unternehmen f. Starter Grants 2021	64.000,—
ILV-Eingänge OE-Beiträge f. Starter Grants 2021	20.000,—
Privatspenden	2.170,—
	134.570,—

Ausgaben

Finanzierung Monika Chocholous	7.762,66
Finanzierung Katharina Radmacher	5.944,67
Öffentlichkeitsarbeit (Drucksorten & Videos)	13.206,20
CCP Retreat 2021	7.277,49
CCP Büro (Material, EDV, etc.)	1.105,31
Förderung Starter Grant 2020 Giordano	1.000,—
Förderung Starter Grant 2021 Eibensteiner	675,90
Förderung Starter Grant 2021 Rittenschober-Böhm	9.840,—
Förderung Starter Grant 2021 Bibl	585,80
Förderung Starter Grant 2021 Brandt	5.812,—
ILV Kostenersatz intern	2.052,05
	55.262,11

Stand mit 31.12.2020	+79.307,89
davon gebunden für Starter Grants 2020	2.400,—
davon gebunden für Starter Grants 2021	67.086,30
Guthaben für 2021	+9.821,59

Tabelle 13: CCP-Budget 2021, Beträge in €

8 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: CCP-Newsletter, Aussendungen 2021 inkl. Themen	12
Tabelle 2: Liste aller CCP-Boards, jene mit dem Zusatz [AKIM] werden bereits über AKIM/KaRo-Ass administriert und dokumentiert.....	16
Tabelle 3: Liste pädiatrischer CCC-Tumorboards, alle werden im AKIM/KaRo-Ass administriert und dokumentiert.	17
Tabelle 4: Auswertungen Board-Fallbesprechungen für das Jahr 2021.....	17
Tabelle 5: Europäische Referenznetzwerke mit CCP-Beteiligung	19
Tabelle 6: Übersicht CCP Starter Grant Themen 2019-2021	32
Tabelle 7: Übersicht der CCP Starter Grant Vergabe 2021	33
Tabelle 8: Status CCP Starter Grants 2019-2020.....	42
Tabelle 9: Liste aller Forschungsprojekte mit COVID-19-Bezug innerhalb der am CCP beteiligten Kliniken und Abteilungen inkl. daraus 2021 entstandender Publikationen.	49
Tabelle 10: Liste der Publikationen mit einem IF > 10, grün geschriebene sind Erstautoren aus CCP-Kernbereichen	50
Tabelle 11: CCP Lectures and Teaching Sessions, Vorlesungstermine im Sommersemester 2021	52
Tabelle 12: ELKI - Übersicht der Bauprojekte	59
Tabelle 13: CCP-Budget 2021, Beträge in €	61

Fotocredits:

Umschlag: CCP/Shutterstock	Cover
Leitungsgremiums: MedUni Wien/F. Matern	5
Cover CCP-Spendenfolder: CCP/Shutterstock	10
Scheckübergabe SPAR: INTERSPAR/Brunnerbauer	11
Logo KINDERleben: CCP/WIRZ Group AG	11
Adventkalender „Du spinnst wohl“: K. Pannen	13
CCP Superhelden: CCP/P. Steinbauer	26/27
Cover Broschüre Tipps f. Familien z. Umgang m. d. Corona-Krise: Sunny studio/Shutterstock	28
Fotos CCP-Retreat: CCP/Mathias Hetzmanseder & Sandra Kronewetter	34-39
3D-Modell: CCP/H. Corn	53
Simulation Beatmung: CCP/M. Wagner	54
3D-Modell: CCP/H. Corn	55

9 Anhang

Publikationsliste (lt. Pubmed) mit CCP-Affiliation, grün geschriebene Namen sind Publikationen mit Erstautoren aus CCP-Kernbereichen:

First Author	Title	Journal/Book	DOI	IF
Zheng T et al.	Cross-Species Genomics Reveals Oncogenic Dependencies in ZFTA/C11orf95 Fusion-Positive Supratentorial Ependymomas	Cancer Discov	10.1158/2159-8290.CD-20-0963	38,272
Seki D et al.	Aberrant gut-microbiota-immune-brain axis development in premature neonates with brain damage	Cell Host Microbe	10.1016/j.chom.2021.08.004	31,316
Bartosova M et al.	Glucose Derivative Induced Vasculopathy in Children on Chronic Peritoneal Dialysis	Circ Res	10.1161/CIRCRESAHA.121.319310	23,213
Herzog R et al.	Lithium preserves peritoneal membrane integrity by suppressing mesothelial cell α B-crystallin	Sci Transl Med	10.1126/scitranslmed.aaz9705	19,359
Alhalabi KT et al.	PATZ1 fusions define a novel molecularly distinct neuroepithelial tumor entity with a broad histological spectrum	Acta Neuropathol	10.1007/s00401-021-02354-8	15,887
Lötsch D et al.	Targeting fibroblast growth factor receptors to combat aggressive ependymoma	Acta Neuropathol	10.1007/s00401-021-02327-x	15,887
Riskumäki M et al.	Interplay between skin microbiota and immunity in atopic individuals	Allergy	10.1111/all.14744	14,710
Werner P et al.	Identification of novel miRNA-mRNA regulatory networks in contact dermatitis by integrated microarray analysis	Allergy	10.1111/all.14578	14,710
Wisgrill L et al.	Integrative transcriptome analysis deciphers mechanisms of nickel contact dermatitis	Allergy	10.1111/all.14519	14,710
von Hoff K et al.	Therapeutic implications of improved molecular diagnostics for rare CNS embryonal tumor entities: results of an international, retrospective study	Neuro Oncol	10.1093/neuonc/noab136	13,029
Fortino V et al.	Machine-learning-driven biomarker discovery for the discrimination between allergic and irritant contact dermatitis	Proc Natl Acad Sci U S A	10.1073/pnas.2009192117	10,700
Eibensteiner F et al.	Monitoring Daily Ultrafiltration in Automated Peritoneal Dialysis	Clin J Am Soc Nephrol	10.2215/CJN.08180621	10,671
Foessleitner P et al.	Bilateral lung transplantation during pregnancy after ECMO for influenza-A caused ARDS	Am J Transplant	10.1111/ajt.16781	9,369
Karisola P et al.	Integrative Transcriptomics Reveals Activation of Innate Immune Responses and Inhibition of Inflammation During Oral Immunotherapy for Egg Allergy in Children	Front Immunol	10.3389/fimmu.2021.704633	8,786
Lauerma A et al.	New Key Players in Irritant Contact Dermatitis: Residential Skin Cells and Neutrophils Drive Inflammation	J Invest Dermatol	10.1016/j.jid.2021.09.002	7,590
Yeung AWK et al.	Medical and Health-Related Misinformation on Social Media: Bibliometric Study of the Scientific Literature	J Med Internet Res	10.2196/28152	7,093
Yeung AWK et al.	Virtual and Augmented Reality Applications in Medicine: Analysis of the Scientific Literature	J Med Internet Res	10.2196/25499	7,093
Eibensteiner F et al.	People's Willingness to Vaccinate Against COVID-19 Despite Their Safety Concerns: Twitter Poll Analysis	J Med Internet Res	10.2196/28973	7,093
Lischka J et al.	Tryptophan Metabolism Is Associated with BMI and Adipose Tissue Mass and Linked to Metabolic Disease in Pediatric Obesity	Nutrients	10.3390/nu14020286	6,706
Binder C et al.	Association between Fat-Free Mass and Brain Size in Extremely Preterm Infants	Nutrients	10.3390/nu13124205	6,706
Binder C et al.	A Mixed-Lipid Emulsion Containing Fish Oil for the Parenteral Nutrition of Preterm Infants: No Impact on Visual Neuronal Conduction	Nutrients	10.3390/nu13124241	6,706
Werther T et al.	Monitoring of carbon dioxide in ventilated neonates: a prospective observational study	Arch Dis Child Fetal Neonatal Ed	10.1136/archdischild-2021-322138	6,686
Wagner M et al.	Video-based reflection on neonatal interventions during COVID-19 using eye-tracking glasses: an observational study	Arch Dis Child Fetal Neonatal Ed	10.1136/archdischild-2021-321806	6,686

Goeral K et al.	Early life serum neurofilament dynamics predict neurodevelopmental outcome of preterm infants	J Neurol	10.1007/s00415-021-10429-5	6,682
Yeung AWK et al.	Implications of Twitter in Health-Related Research: A Landscape Analysis of the Scientific Literature	Front Public Health	10.3389/fpubh.2021.654481	6,461
Nawaz FA et al.	Promoting Research, Awareness, and Discussion on AI in Medicine Using #MedTwitterAI: A Longitudinal Twitter Hashtag Analysis	Front Public Health	10.3389/fpubh.2022.856571	6,461
Goeral K et al.	Longitudinal Reference Values for Cerebral Ventricular Size in Preterm Infants Born at 23-27 Weeks of Gestation	J Pediatr	10.1016/j.jpeds.2021.06.065	6,314
Evgeniou M et al.	A Meta-Analysis of Human Transcriptomics Data in the Context of Peritoneal Dialysis Identifies Novel Receptor-Ligand Interactions as Potential Therapeutic Targets	Int J Mol Sci	10.3390/ijms222413277	6,208
Herzog R et al.	Peritoneal Dialysis Fluid Supplementation with Alanine-Glutamine Attenuates Conventional Dialysis Fluid-Mediated Endothelial Cell Injury by Restoring Perturbed Cytoprotective Responses	Biomolecules	10.3390/biom10121678	6,064
Yeung AWK et al.	Open Innovation in Medical and Pharmaceutical Research: A Literature Landscape Analysis	Front Pharmacol	10.3389/fphar.2020.587526	5,988
Casagrande M et al.	Assessing the three attentional networks in children from three to six years: A child-friendly version of the Attentional Network Test for Interaction	Behav Res Methods	10.3758/s13428-021-01668-5	5,953
Mayr L et al.	Potential Importance of Early Focal Radiotherapy Following Gross Total Resection for Long-Term Survival in Children With Embryonal Tumors With Multilayered Rosettes	Front Oncol	10.3389/fonc.2020.584681	5,738
Lischka J et al.	Circulating microRNAs 34a, 122, and 192 are linked to obesity-associated inflammation and metabolic disease in pediatric patients	Int J Obes (Lond)	10.1038/s41366-021-00842-1	5,551
Bartha-Doering L et al.	The role of the corpus callosum in language network connectivity in children	Dev Sci	10.1111/desc.13031	5,500
Alexopoulos J et al.	The duration of intrauterine development influences discrimination of speech prosody in infants	Dev Sci	10.1111/desc.13110	5,500
Thanhaeuser M et al.	Neurodevelopmental Outcome of Extremely Low Birth Weight Infants with Cholestasis at 12 and 24 Months	Neonatology	10.1159/000525003	5,106
Raimann A et al.	Saliva Sampling for Prospective SARS-CoV-2 Screening of Healthcare Professionals	Front Med (Lausanne)	10.3389/fmed.2022.823577	5,058
Schmidbauer V et al.	Impact of Prematurity on the Tissue Properties of the Neonatal Brain Stem: A Quantitative MR Approach	AJNR Am J Neuroradiol	10.3174/ajnr.A6945	4,966
Muin DA et al.	Epidemiology of Antepartum Stillbirths in Austria-A Population-Based Study between 2008 and 2020	J Clin Med	10.3390/jcm10245828	4,964
Muin DA et al.	Facilitators and Strategies for Breaking the News of an Intrauterine Death-A Mixed Methods Study among Obstetricians	J Clin Med	10.3390/jcm10225347	4,964
Goeral K et al.	A novel magnetic resonance imaging-based scoring system to predict outcome in neonates born preterm with intraventricular haemorrhage	Dev Med Child Neurol	10.1111/dmcn.15116	4,864
Krausová M et al.	Trace analysis of emerging and regulated mycotoxins in infant stool by LC-MS/MS	Anal Bioanal Chem	10.1007/s00216-021-03803-9	4,478
Muin DA et al.	Personality traits and stress coping among obstetricians diagnosing and communicating fetal death: A cross-sectional study	Int J Gynaecol Obstet	10.1002/ijgo.14048	4,447
Siebert S et al.	Expanding the Phenotype of the FAM149B1-Related Ciliopathy and Identification of Three Neurogenetic Disorders in a Single Family	Genes (Basel)	10.3390/genes12111648	4,141
Goeral K et al.	Considerable mortality and morbidity in neonates born below 500 gram	Acta Paediatr	10.1111/apa.15885	4,056
Zeyda M et al.	Cystic Fibrosis Newborn Screening in Austria Using PAP and the Numeric Product of PAP and IRT Concentrations as Second-Tier Parameters	Diagnostics (Basel)	10.3390/diagnostics11020299	3,992
Lengua Hinojosa P et al.	Anatomic accuracy, physiologic characteristics, and fidelity of very low birth weight infant airway simulators	Pediatr Res	10.1038/s41390-021-01823-w	3,953
Wagner M et al.	Visual attention during pediatric resuscitation with feedback devices: a randomized simulation study	Pediatr Res	10.1038/s41390-021-01653-w	3,953
Wagner M et al.	Development of a 3D printed patient-specific neonatal brain simulation model using multimodality imaging for perioperative management	Pediatr Res	10.1038/s41390-021-01421-w	3,953

Appelman-Dijkstra NM et al.	Hypercalcemia during pregnancy: management and outcomes for mother and child	Endocrine	10.1007/s12020-021-02615-2	3,925
Lischka J et al.	A branched-chain amino acid-based metabolic score can predict liver fat in children and adolescents with severe obesity	Pediatr Obes	10.1111/ijpo.12739	3,910
Dür M et al.	Development and validation of a self-reported questionnaire to assess occupational balance in parents of preterm infants	PLoS One	10.1371/journal.pone.0259648	3,752
Bartha-Doering L et al.	Effect of corpus callosum agenesis on the language network in children and adolescents	Brain Struct Funct	10.1007/s00429-020-02203-6	3,748
Uhl P et al.	Torque teno viral load reflects immunosuppression in paediatric kidney-transplanted patients-a pilot study	Pediatr Nephrol	10.1007/s00467-020-04606-3	3,654
Eibensteiner F et al.	An unusual case of dysuria, pollakisuria, and eosinophilia: Questions	Pediatr Nephrol	10.1007/s00467-021-05128-2	3,654
Eibensteiner F et al.	An unusual case of dysuria, pollakisuria, and eosinophilia: Answers	Pediatr Nephrol	10.1007/s00467-021-05130-8	3,654
Schwindt E et al.	Intraosseous access in neonates is feasible and safe - An analysis of a prospective nationwide surveillance study in Germany	Front Pediatr	10.3389/fped.2022.952632	3,569
Sommer L et al.	A Novel Approach for More Effective Emergency Equipment Storage: The Task-Based Package-Organized Neonatal Emergency Backpack	Front Pediatr	10.3389/fped.2021.771396	3,569
Steinbauer P et al.	Impact of a Multifactorial Educational Training on the Management of Preterm Infants in the Central-Eastern European Region	Front Pediatr	10.3389/fped.2021.700226	3,569
Wagner M et al.	Return of Spontaneous Circulation Depends on Cardiac Rhythm During Neonatal Cardiac Arrest in Asphyxiated Newborn Animals	Front Pediatr	10.3389/fped.2021.641132	3,569
Leiss U et al.	Self-Care Strategies and Job Satisfaction in Pediatricians: What We Can Do to Prevent Burnout-Results of a Nationwide Survey	Front Pediatr	10.3389/fped.2021.722356	3,569
Bibl K et al.	NeoAct: A Randomized Prospective Pilot Study on Communication Skill Training of Neonatologists	Front Pediatr	10.3389/fped.2021.675742	3,569
Miledler LP et al.	Non-invasively Measured Venous Oxygen Saturation as Early Marker of Impaired Oxygen Delivery in Preterm Neonates	Front Pediatr	10.3389/fped.2022.834045	3,569
Baumgartner A et al.	Novel Insights into Diagnosis, Biology and Treatment of Primary Diffuse Leptomeningeal Melanomatosis	J Pers Med	10.3390/jpm11040292	3,508
Wagner M et al.	Readiness for and Response to Coronavirus Disease 2019 Among Pediatric Healthcare Providers: The Role of Simulation for Pandemics and Other Disasters	Pediatr Crit Care Med	10.1097/PCC.0000000000002649	3,508
Mayr L et al.	Cerebrospinal Fluid Penetration and Combination Therapy of Entrectinib for Disseminated ROS1/NTRK-Fusion Positive Pediatric High-Grade Glioma	J Pers Med	10.3390/jpm110040290	3,508
Felnhofer A et al.	Knowledge about and attitudes towards medical cannabis among Austrian university students	Complement Ther Med	10.1016/j.ctim.2021.102700	3,335
Khalaveh F et al.	Myelomeningocele-Chiari II malformation-Neurological predictability based on fetal and postnatal magnetic resonance imaging	Prenat Diagn	10.1002/pd.5987	3,242
Schmidbauer V et al.	Validity of SyMRI for Assessment of the Neonatal Brain	Clin Neuroradiol	10.1007/s00062-020-00894-2	3,156
Palmrich P et al.	Multiprofessional perinatal care in a pregnant patient with acute respiratory distress syndrome due to COVID-19	BMC Pregnancy Childbirth	10.1186/s12884-021-04059-y	3,105
Wagner M et al.	Perinatal and postpartum care during the COVID-19 pandemic: A nationwide cohort study	Birth	10.1111/birt.12594	3,081
Eibensteiner F et al.	Countermeasures against COVID-19: how to navigate medical practice through a nascent, evolving evidence base - a European multicentre mixed methods study	BMJ Open	10.1136/bmjopen-2020-043015	3,017
Giordano V et al.	The Effect of Music on aEEG Cyclicity in Preterm Neonates	Children (Basel)	10.3390/children8030208	2,835
Pichler K et al.	Impact of Different Types of Nosocomial Infection on the Neurodevelopmental Outcome of Very Low Birth Weight Infants	Children (Basel)	10.3390/children8030207	2,835
Rittenschober-Böhm J et al.	Maternal Vaginal Ureaplasma spp. Colonization in Early Pregnancy Is Associated with Adverse Short- and Long-Term Outcome of Very Preterm Infants	Children (Basel)	10.3390/children8040276	2,835
Giordano V et al.	Accent discrimination abilities during the first days of life: An fNIRS study	Brain Lang	10.1016/j.bandl.2021.105039	2,781

Mitterer W et al.	Effects of an exclusive human-milk diet in preterm neonates on early vascular aging risk factors (NEOVASC): study protocol for a multicentric, prospective, randomized, controlled, open, and parallel group clinical trial	Trials	10.1186/s13063-021-05445-9	2,728
Krois W et al.	A technique to reconstruct the anal sphincters following iatrogenic stretching related to a pull-through for Hirschsprung disease	J Pediatr Surg	10.1016/j.jpedsurg.2020.12.007	2,549
Lüddecke R et al.	Virtual Reality Biofeedback in Health: A Scoping Review	Appl Psychophysiol Biofeedback	10.1007/s10484-021-09529-9	2,000
Plunger P et al.	Using telemedicine in nursing homes during the COVID-19 pandemic: A multi-perspective view on the implementation process	Nurs Open	10.1002/nop2.1155	1,942
Auerbach MA et al.	A National US Survey of Pediatric Emergency Department Coronavirus Pandemic Preparedness	Pediatr Emerg Care	10.1097/PEC.0000000000002307	1,602
Haeusler G et al.	The Vienna Bone and Growth Center-care and research in the field of rare diseases	Wien Med Wochenschr	10.1007/s10354-021-00822-0	1,176
Raimann A et al.	Bone and growth: basic principles behind rare disorders	Wien Med Wochenschr	10.1007/s10354-020-00809-3	1,176
Walleczek NK et al.	Rare skeletal disorders: a multidisciplinary postnatal approach to diagnosis and management	Wien Med Wochenschr	10.1007/s10354-021-00820-2	1,176
Willegger M et al.	Epiphysiodesis for the treatment of tall stature and leg length discrepancy	Wien Med Wochenschr	10.1007/s10354-021-00828-8	1,176
Altrichter S et al.	Answers to burning questions for clinical allergologists related to the new COVID-19 vaccines	Allergo J Int	10.1007/s40629-021-00177-3	
			Summe:	545,844